



THÜRINGER Jäger



REHWILD

Die Bockjagd lockt

JAGDVERBAND

RECHENSCHAFTSBERICHT
LJV
KANDIDATENVORSTELLUNG
AUSSCHREIBUNGEN
FANGJAGDFÖRDERUNG
DJV-SHOP

JÄGER UND HUND

TERMINE
AUSSCHREIBUNGEN ZU
DIVERSEN PRÜFUNGEN

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

EINLADUNGEN ZU
VERANSTALTUNGEN DER
JÄGERSCHAFTEN
BERICHTE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil! Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich

zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte



an:
Redaktion „Thüringer
Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an:
info@lvjv-thueringen.de
oder
tj@lvjv-thueringen.de

Wir gratulieren!



ZUM 91. GEBURTSTAG

Karldieter Wagner aus Kranichfeld
am 02.05.

ZUM 90. GEBURTSTAG

Herbert Rockstein aus Bad Blankenburg
am 28.05.

ZUM 83. GEBURTSTAG

Ulrich Deeg aus Sömmerda
am 14.05.

ZUM 82. GEBURTSTAG

Dr. Georg Winterstein
aus Bad Klosterlausnitz
am 11.05.

Peter Gögel aus Einhausen
am 27.05.

ZUM 70. GEBURTSTAG

Gerd Fuchs aus Brotterode-Trusetal
am 23.05.

BRUNOX[®] Die perfekte Waffenpflege!

**LAUFREINIGUNG
SCHMIERMITTEL
KORROSIONSSCHUTZ**



www.brunox.swiss



INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Editorial: Aufbruchstimmung	4-5	Start Infomobile- Umweltbildungsseminar	18
Kurz berichtet	5	Mehr Feldhasen in Thüringen	18-19
Terminvorschau LJV und DJV	6	DJV Shop	19
Komoranverordnung und Wolf im Jagdrecht	6-8	JÄGER UND HUND	
Kandidaten zur Wahl des Präsidenten und Schatzmeister	8-9	best. Schweißhundeführer	
LJT – Auszug Rechenschaftsbericht	9-13	- LRA SÖM	22
Starker Messeauftritt	13	- LK SM - MGN	22
Ausschreibung LM – jadl. Schießen	14	- UH Kreis	23
Mädelscamp 2026	14	- Landeshauptstadt EF	23
Fortbildung Förderverein Jagdschützen Thüringen	15	JS KYFF - Brauchbarkeitsprüfungen 2026	23
Stiftung Lebensraum – Fangjagdförderung	16-17	Verein Dt. Langhaar Brauchbarkeitsprüfung	24
		JS SM - Brauchbarkeitsprüfungen	24



Titelbild: Bernhardt

AUS DER JÄGERSCHAFT

JS SM - Drohnenausbildung	25-26
JS ESA - Einladung JHV	26
JS APD - Einladung JHV	26
JS WBS - Einladung JHV	27
JS HIG - Einladung Frühjahrskonzert	27
JS KYFF - Ein starker Start ins Jagdjahr	28
JS ARN - Neuer Vorstand	30

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV Thüringen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail: info@lvj-thueringen.de. Ein Abo durch Mitgliedschaft im Jagdverein endet automatisch bei Kündigung der Mitgliedschaft im entsprechenden Verein. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie

gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verleges.

Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@lvj-thueringen.de
Internet: www.lvj-thueringen.de

Layout & Verlag

Neumann-Neudamm Verlag
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Redaktionsschluss für Jägerschaften
für die Ausgabe 07/2026 31.05.2026

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG

Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 06/2026 05.05.2026
für die Ausgabe 07/2026 05.06.2026

„Der THÜRINGER JÄGER wird anteilig gefördert aus Mitteln der Jagdabgabe des Freistaates Thüringen.“



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT MAI 2026

Schwarzwild

- Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Muttertier-schutz)
- Keiler 2-jährig und älter Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Rehwild

- Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar
- Böcke vom 1. April bis 15. Oktober (Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Okt. bis 15. Jan.)

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im Mai

Die Felder und Wälder kleiden sich in sattes Grün. Aber nicht nur die Natur reckt sich der Sonne entgegen, sondern auch die Menschen suchen Erholung und Entspannung in unseren Revieren. Sie suchen die wohltuende Wärme der Frühlingssonne oft in Gebieten, wo unser Wild seine stille Kinderstube eingerichtet hat. Nun ist der Jäger als Aufklärer gefragt. Sicher hilft nicht immer gutes Zureden,

aber besonnenes Ansprechen ist oft wirkungsvoller als unüberlegtes Handeln. Die Sommereinstände des Rehwildes sind bezogen, zumindest angedeutet. Der Mai ist der beste Monat für Beobachtungen. Der Abschussbock sollte gut ausgesucht und möglichst auch im Mai erlegt werden. Im Juni es schwer, besonders in Feldrevieren, weil der starke Bock den schwachen in heimliche Reviere zwingt und das Getreide hoch steht. Den reifen Erntebock sollte man jedoch nicht vor dem ersten August schießen. Auf den Wildäckern kann noch Waldstaudenroggen gesät werden, auch gemischt mit Wicken. Auch die Aussaat von Markstammkohl kann im Mai erfolgen, welcher jedoch eingegattert werden sollte. So wird für Äsung im Spätherbst und Winter vorgesorgt. Äsung gibt es jetzt reichlich, jedoch bleibt die Sorge um das Jungwild, vor allem in den zu mähenden Flächen. Einen Tag vor der Mahd aufgestellte Scheuchen haben eine gute Wirkung. Bewährt haben sich Säcke, die über Holzstangen gestülpt sind. Diese müssen die Grasflächen deutlich überragen. Ausgemähte Gelege sind zu sichern und möglichst künstlich zu bebrüten und aufzuziehen. Wo es möglich ist, sollte mit Wildrettern gearbeitet werden. Die Jungfüchse verlassen im Mai den Bau, die günstigste Zeit, die Jungfuchsfalle erfolgreich einzusetzen. Der mehrfache

Einsatz auch im Nachbarrevier sollte organisiert werden. Nur wer den Fuchs kurz hält, schafft eine wesentliche Voraussetzung die Niederwildbesätze zu erhalten bzw. sorgt für deren Erhöhung. Die Raubwildbejagung erfordert genaue Revierkenntnisse und diese erwirbt man im Revier.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Mai		So	So	Mo	Mo	
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.	
1	Fr	○	05:55	20:45	21:04	05:18
2	Sa		05:53	20:46	22:18	05:35
3	So		05:51	20:48	23:29	05:58
4	Mo		05:49	20:49	-	06:29
5	Di		05:47	20:51	00:31	07:11
6	Mi		05:46	20:53	01:23	08:05
7	Do		05:44	20:54	02:02	09:10
8	Fr		05:42	20:56	02:31	10:22
9	Sa	☾	05:41	20:57	02:53	11:38
10	So		05:39	20:59	03:09	12:54
11	Mo		05:37	21:00	03:23	14:12
12	Di		05:36	21:02	03:36	15:31
13	Mi		05:34	21:04	03:48	16:53
14	Do		05:33	21:05	04:01	18:19
15	Fr		05:31	21:07	04:17	19:51
16	Sa		05:30	21:08	04:39	21:25
17	So	●	05:28	21:09	05:09	22:55
18	Mo		05:27	21:11	05:55	-
19	Di		05:25	21:12	07:00	00:10
20	Mi		05:24	21:14	08:21	01:05
21	Do		05:23	21:15	09:49	01:41
22	Fr		05:22	21:17	11:16	02:06
23	Sa		05:20	21:18	12:39	02:23
24	So	☽	05:19	21:19	13:57	02:37
25	Mo		05:18	21:20	15:12	02:49
26	Di		05:17	21:22	16:26	03:00
27	Mi		05:16	21:23	17:39	03:12
28	Do		05:15	21:24	18:53	03:25
29	Fr		05:14	21:25	20:07	03:41
30	Sa		05:13	21:27	21:18	04:02
31	So		05:12	21:28	22:23	04:30



Aufbruchstimmung



Dies ist wohl in jedem Frühjahr zum Beginn der Jagdzeit die vorherrschende emotionale Regung in den Herzen aller Jägerinnen und Jäger. Inzwischen sollten alle jagdlichen Einrichtungen überprüft und für den Antritt auf den fast durchgefärbten Jährlingsbock oder den schon verfegten älteren Bock vorbereitet sein. Manch Jäger hatte sicher schon das Glück, Strecke zu machen und so erfolgreich ins neue Jagdjahr zu starten. Mögen ihnen allen Diana und Hubertus weiterhin hold gesonnen sein und Ausdauer und Leidenschaft mit vielen Anblicken und „Weidmannsheil“ belohnen.

Dass Ausdauer und Engagement aber auch auf vielen anderen jagdlichen Ebenen zum Erfolg führen können, wurde mit den am 01.04.26 im Bundesgesetzblatt 87/26 veröffentlichten Änderungen des Bundesjagdgesetzes und der erfolgten Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht bestätigt. Hier gilt es, allen Jägerinnen und Jägern zu danken, die sich aktiv in das Monitoring dieses Spitzenprädatoren eingebracht haben und so für belastbare Zahlen und Fakten beitrugen, die letzten Endes die Politik zum Handeln zwangen. Ja, nur mit Zahlen und Fakten, diese an die richtigen Adressaten gerichtet,



werden wir auch in Zukunft unser geliebtes Weidwerk in den richtigen Bahnen weiterentwickeln und ausleben können. Aktive Mitgestaltung in der organisierten Jägerschaft, breite Öffentlichkeitsarbeit und Motivation des Jägernachwuchses, das Jägerleben nicht nur auf das Nachstellen und Erlegen des Wildes zu beschränken, sind Grundvoraussetzungen dafür.

Unsere Leser werden in diesem Heft Auszüge aus der Rechenschaftslegung des Präsidenten zum Landesjägertag am 30. Mai finden. Sie werden feststellen, dass die im vergangenen Jahr erfolgte, lange und viel diskutierte Beitragsanhebung auch längst überfällige neue Möglichkeiten eröffnete, unsere Interessen und Ziele zu vertreten. Dank der deutlich verbesserten Öffentlichkeitsarbeit gelang es nicht nur, das Image des Verbandes und aller Jägerinnen und Jäger in der nichtjagenden Bevölkerung zu steigern. Es gelang auch, das Interesse an der Jagd selbst, am Lebensmittel „Wildbret“ zu erhöhen

und auch den naturfernen urbanen Raum für das Weidwerk, für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Natur zu interessieren. Dass diese Öffentlichkeitsarbeit auch dazu beiträgt, die Politik für das Tun und Wirken der Jägerschaft zu interessieren und dies zu unterstützen, wird besonders bei der auch in diesem Jahr trotz angespannter nationaler wirtschaftlicher Situation bewilligten Förderung der Technikbeschaffung zur Rehkitzrettung deutlich.

Ebenso haben sich die Initiativen der Jägerschaft in Fragen Monitoring und Management von Großprädatoren, aber auch zum Umgang mit Neozoenarten, Tierseuchen, wie ASP, TBC, etc. dahingehend bewährt, dass nunmehr doch viel objektiver auch in der Politik, aber auch in der jagdfernen Bevölkerung mit diesen Themen und deren Problemen umgegangen wird. Wir haben also einiges bewegen können.

Jetzt gilt es, Begonnenes fortzuführen, darauf aufbauend die neue Qualität der

Verbandsarbeit zu stärken und weiter zu entwickeln. Wenn dies unter einer bewährten Verbandsspitze mit Erfahrungen der Verbandsarbeit und Interessenvertretung der Thüringer Jägerschaft auch auf nationaler Ebene und mit bestehenden Kontakten und Verbindungen geschieht, dann kann das in unserer schnelllebigen Zeit keineswegs falsch sein. Stellen wir unserem Präsidenten einen neuen und im Finanzwesen erfahrenen und anerkannten Schatzmeister zur Seite, dann sollte dies der richtige Schritt zur rechten Zeit sein!

Die nächsten Weichenstellungen für die Zukunft des Jagdwesens in unserem Lande werden zum Landesjägertag am 30.05. in Niederorschel erfolgen. Wünschen wir allen Delegierten für die dort zu fassenden Beschlüsse einen kühlen Kopf und ein heißes Herz!

Weidmannsheil!
Frank Herrmann
Redakteur



KURZ BERICHTET

GABRIEL ON TOUR – (Red.) Am 20.04. erfolgte die Freilassung eines weiteren, aus den rumänischen Karpaten stammenden Luchskuders im Thüringer Wald. Spannend wird es, welches Revier er sich zu behaupten vermag, da bereits Viorel und Ionel sich ihre Reviere sehr deutlich abgesteckt und in der bis Mitte März andauernden Ranz doch recht eindeutig behauptet haben. Im Laufe des Weiteren Jahres sollen dann noch bis zu 3 weibliche Luchse ausgewildert werden und ihren Beitrag zum Erfolg des WWF-BUND-Projektes „Europas Luchse vernetzen“ leisten.

WOLF IM BUNDESJAGDGESETZ – (Red.) Die beschlossene Änderung des Bundesjagdgesetzes mit Aufnahme des Wolfs trat mit dem 2. April 2026 in Kraft. Das Gesetz wurde am 01.04.2026 im Bundesgesetzblatt Nr. 87/2026 veröffentlicht. Die Aktualisierung bedeutet auf Bundesebene die erste Erweiterung des Wildartenkatalogs seit 50 Jahren. Eine Lesefassung des geänderten Bundesjagdgesetzes war

bereits bei Redaktionsschluss für die Maiausgabe des „Thüringer Jäger“ in Arbeit.

WOLFSATTACKE IN HAMBURG – (Red.) Für bundesweite mediale Aufmerksamkeit sorgte die Attacke eines durch Hamburgs Innenstadt streichenden Wolfes, der eine Passantin mitten ins Gesicht biss. Auch hier zeigte sich, dass ein Bestandesmanagement eines Spitzenprädatoren in einer vom Menschen geprägten Kulturlandschaft längst überfällig war. Inwieweit die Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht der Vorbeugung eines solch schweren Vorfalls behilflich sein kann, wird die Zukunft zeigen.

TOTER WOLF IM ILM-KREIS – (Red.) Am vorletzten März-Wochenende wurde im Wald bei Großbreitenbach nahe einem Wanderweg ein toter Wolf gefunden. Durch das Kompetenzzentrum Wolf-Biber-Luchs wurden entsprechende Untersuchungen zur Feststellung dessen Todesursache veranlasst.

AUTOBAHN GmbH WILL JAGDEINRICHTUNGEN UNTERSAGEN – (Red.) Eine im Zuge wildschadenverhütender Maßnahmen auf einer Agrarfläche nahe der Bundesautobahn A 71 stehende jagdliche Einrichtung beschäftigt aktuell die Rechtsabteilung der Autobahn GmbH Halle. Eine dortige hochmotivierte Angestellte versucht, jagdliche Einrichtungen entlang der Bundesautobahnen in einem Abstand unter 500 m generell in Frage zu stellen. Sie begründet dies mit möglichen Gefährdungen des Autobahnverkehrs durch Schussabgabe, Erschrecken der Verkehrsteilnehmer durch Schussknall und Störungen der Begleitpflanzungen in der Nähe eines Rastplatzes. Formaljuristisch gibt es keine derartigen Verbote. Zur Klärung des Sachverhaltes haben sich bereits auch der Thüringer Bauernverband und der Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkseinhaber klar positioniert. Der LJV hat aufgrund der Gefahr eines Präzedenzfalles den Deutschen Jagdverband eingeschaltet.





Terminvorschau 2026

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau des Kalenderjahres 2026

Datum	Institution	Veranstaltung
08.05.2026	Jägerschaft Eisenach	Jahreshauptversammlung
08.05.2026	Jägerschaft Worbis	Jahreshauptversammlung
09.05.2026	LJV Thüringen	Kugelpokal
16.05.2026	Jägerschaft Bad Salzungen	Seniorentreffen
16.05.2026	Jägerschaft Sömmerda	Jahreshauptversammlung
30.05.2026	LJV Thüringen	Landesjägertag in Niederorschel
05.06.2026	Jägerschaft Apolda	Jahreshauptversammlung
12. & 13.06.2026	LJVT Thüringen	Landesmeisterschaften jagdl. Schießen
03.07. bis 05.07.2026	DJV	Bundesjägertag in Suhl
07. & 08.08.2026	LJV Thüringen	Ostedeutsche Meisterschaft jadl. Schießen
22.08.2026	Jägerschaft Pößneck	5. Tag der Jäger
29.08.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Familien- und Sommerfest Immenrode
10.09.2026	Jägerschaft Meiningen	Seniorentreffen
12.09.2026	LJV Thüringen	Klausursitzung der JS in Gehren
12.09. und 13.09.2026	Hummelshain	Fest des Waldes und der Jagd
08. bis 11.10.2026	LJV Thüringen	Vergleichsschießen Thüringen - Steiermark
01.11.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Hubertusmesse
07.11.2026	Jägerschaft Gera	Hubertusmesse
08.11.2026	Jägerschaft Schleiz	Hubertusmesse
08.11.2026	Jägerschaft Meiningen	Hubertusmesse
06.12.2026	Jägerschaft Meiningen	Adventstreffen Fasanarie



Kormoranverordnung Thüringen und Wolf im Jagdrecht: Alle Änderungen erklärt

Die Herausforderungen im Spannungsfeld von Arten- und Naturschutz, Fischerei sowie land- und forstwirtschaftlicher Nutzung nehmen in Thüringen weiter zu. Mit der neuen Kormoranverordnung und den bundespolitischen Weichenstellungen beim Wolf stehen zwei Tierarten im Fokus, die sowohl ökologisch bedeutsam als auch konfliktrichtig sind. Der Landesjagdverband Thüringen e.V. bringt sich hierzu aktiv und fachlich fundiert in die aktuellen Entwicklungen ein.

Neue Kormoranverordnung: Schutz für Fischbestände erweitert

Seit dem 28.03.2026 gilt in Thüringen eine neue Kormoranverordnung. Sie

ersetzt die bisherige Regelung aus dem Jahr 2016 und bringt eine entscheidende Neuerung mit sich: Kormorane dürfen künftig nicht mehr nur an Fließgewässern, sondern auch an Standgewässern bejagt werden, sofern sie dort erhebliche Schäden an natürlich vorkommenden Tierarten verursachen.

Umweltminister Tilo Kummer betont: „Die neue Verordnung ermöglicht uns, auch die Fische der Standgewässer in Thüringen vor nachhaltigen Fraßschäden durch den Kormoran zu schützen, ohne den Bestand des Kormorans zu gefährden.“

Diese Erweiterung ist aus Sicht vieler Fachleute notwendig, da sich die Be-

lastung der Fischbestände zunehmend auch auf Seen und Teiche erstreckt. Trotz erheblicher Investitionen in die Gewässerqualität in den vergangenen Jahrzehnten werden die Zielvorgaben des europäischen Umweltrechts vielerorts weiterhin nicht erreicht.

Hintergrund zur Situation

- Seit 2018 gewährt der Freistaat Thüringen finanzielle Ausgleichszahlungen für fischereiwirtschaftliche Schäden durch Kormorane.
- Im Jahr 2025 wurden rund 80.000 Euro ausgezahlt – bei einem anerkannten Gesamtschaden von etwa 560.000 Euro.

- Bereits seit 1998 besteht eine artenschutzrechtliche Ausnahme zur Bejagung von Kormoranen.
- Die Jagdzeit ist jährlich auf den Zeitraum 16. August bis 31. März begrenzt.

Stellungnahme des Landesjagdverbands Thüringen

Der Landesjagdverband Thüringen hat sich im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens intensiv mit dem Entwurf der neuen Kormoranverordnung auseinandergesetzt und eine fundierte Stellungnahme abgegeben.

Als anerkannter Naturschutzverband bringt der Verband seine Expertise aus jagdlicher Praxis und ökologischer Bewertung aktiv ein. Dabei wurden insbesondere folgende Punkte kritisch hervorgehoben:

- Fachliche Unklarheiten im Verordnungsentwurf
- Rechtliche und vollzugsrelevante Defizite
- Die ausschließliche Beschränkung auf den Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), die ein effektives Bestandsmanagement erschwert

Aus Sicht des Verbandes ist klar: Überhöhte Kormoranbestände haben nachweislich erhebliche Auswirkungen auf Fischpopulationen und aquatische Ökosysteme. Eine ausgewogene und praktikable Regelung ist daher essenziell.

Wolf künftig im Jagdrecht: Neue Perspektiven für Thüringen

Auch beim Wolf stehen bedeutende Veränderungen an: Der Bundesrat hat beschlossen, den Wolf in das Bundesjagdrecht aufzunehmen. Damit wird der Umgang mit dieser geschützten Art künftig neu geregelt.

Wie bewertet der Landesjagdverband die Entwicklung?

Der Landesjagdverband Thüringen sieht die geplanten Änderungen grundsätzlich als Schritt in die richtige Richtung. Auf Landesebene wird derzeit an der konkreten Umsetzung gearbeitet, unter anderem durch:

- Anpassung der Jagdzeitenverordnung
- Entwicklung eines Managementplans für den Wolf

Ziel ist es, insbesondere bei sogenannten Problemwölfen schneller und gezielter handeln zu können – etwa bei wiederholten Nutztierrißen trotz vorhandener Schutzmaßnahmen.

Wie geht es weiter in Thüringen? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick:

1. Ganz allgemein: Wie steht der LJVT zu den geplanten Änderungen?

Der Landesjagdverband Thüringen bewertet die geplanten Gesetzesänderungen grundsätzlich als Schritt in die richtige Richtung. In Thüringen bereitet das Umweltministerium die Umsetzung im Landesrecht vor. Vorgesehen ist unter anderem, die Jagdzeitenverordnung anzupassen und einen Managementplan für den Umgang mit der wachsenden Anzahl an Wolfsindividuen in Thüringen zu erarbeiten.

Ziel dieser Regelungen ist es, insbesondere bei sogenannten Problemwölfen schneller reagieren zu können – etwa, wenn trotz ausreichender Schutzmaßnahmen wiederholt Nutztiere gerissen werden. Entscheidend ist aus unserer Sicht, dass Lösungen geschaffen werden, die den zunehmenden Konflikten mit dem Wolf im ländlichen Raum, insbesondere im Bereich der Weidetierhaltung, Rechnung getragen werden.

2. Wird es mit der Änderung aus Sicht des Verbands tatsächlich zu Abschüssen in Thüringen kommen mit Blick auf die aktuelle Wolfspopulation im Land? Falls ja: Lässt sich schon schätzen, um wie viele Tiere es dabei gehen könnte?

Ob und in welchem Umfang es tatsächlich zu Abschüssen kommt, hängt maßgeblich von der konkreten rechtlichen Ausgestaltung auf Landesebene, den jeweiligen Einzelfallentscheidungen sowie vom Erhaltungszustand der Deutschen Teilpopulation in Bezug auf die Zentraleuropäischen Subpopulation ab. Die Betrachtung des GEZ auf Basis biogeografischer Regionen innerhalb Deutschlands ist grober Unfug und weder rechtlich noch wissenschaftlich begründbar. Das kann man in Bezug auf Pflanzenarten machen, die sich nicht bewegen – aber nicht bei einem hochmobilen Spitzenprädatoren wie dem Wolf, der täglich weite Strecken von 20 – 40 km zurücklegen kann. Aus heutiger Sicht ist nicht von flächendeckenden Entnahmen in Thüringen auszugehen, sondern von

gezielten Maßnahmen bei problematischen Individuen oder Rudeln. Eine belastbare zahlenmäßige Prognose ist derzeit nicht seriös möglich.

Für Thüringen gilt: Die aktuelle Entwicklung mit wiederholten Rißen – auch bei großen Weidetieren wie Rindern und Pferden – erhöht den Handlungsdruck, insbesondere wenn sich problematisches Verhalten (z. B. Gewöhnung/Konditionierung) verfestigt.

3. Nach welchen Kriterien sollte nach Ansicht des Verbands der Erhaltungszustand der Tiere bewertet werden?

Die Bewertung des Erhaltungszustands sollte aus Sicht des Verbandes auf einer bundesweit einheitlichen und wissenschaftlich fundierten Datengrundlage erfolgen. Wichtige Kriterien sind dabei:

- Populationsgröße und -entwicklung (Trend)
- Reproduktionsrate und Ausbreitung
- genetischer Austausch (Konnektivität)
- Mortalität (natürlich und anthropogen)

Die Bundesregierung hat der EU-Kommission im vergangenen Jahr den „günstigen Erhaltungszustand“ des Wolfs gemeldet. Damit ist die Grundlage für ein regionales Wolfsmanagement gegeben. Der LJVT fordert, dass nun auch ein klarer, wissenschaftlich fundierter Schwellenwert für den deutschen Anteil der Zentraleuropäischen Subpopulation festgelegt wird. Nur mit einer verbindlichen Definition des günstigen Erhaltungszustands lasse sich transparent und nachvollziehbar feststellen, wann Bestände reguliert werden dürfen.

„Solange unklar bleibt, wo genau die Grenze zwischen Erhaltungszustand und Überpopulation verläuft, fehlt es an Planbarkeit und Akzeptanz.“ „Ein objektiver Schwellenwert schafft Vertrauen und ist Grundvoraussetzung für eine faktenbasiertes Wolfsmanagement.“ Es kann nur dann wirksam agieren, wenn die Strukturen in einer heute föderal sehr unterschiedlich verwalteten und sehr langsam agierenden Wolfsverwaltung deutlich gestrafft werden, um auf der Bundesebene zeitnah zu nachvollziehbaren Daten zu kommen.

mehr als 1800 Stück! – seit über 40 Jahren führend –
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
 Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

4. Wenn ein Jäger künftig einen Wolf schießt – was wird mit dem Körper des Tiers passieren? Wenn ich die dann fürs Bundesjagdgesetz geltende Regelung richtig verstehe, dürfen die Tier beispielsweise ja auch nicht präpariert werden?

Der Wolf unterliegt weiterhin strengen naturschutzrechtlichen Vorgaben. Sollte es zu einer rechtmäßigen Entnahme kommen, erfolgt der Umgang mit dem Tierkörper nach den geltenden Bestimmungen des Natur- und Jagdrechts sowie veterinärrechtlicher Vorschriften. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass der zuständigen Behörde die Untersuchung eines erlegten oder tot aufgefundenen Wolfes zu ermöglichen ist. Weitere Regelungen nach der Europäischen Artenschutzrichtlinie, der der Wolf weiter unterliegt, hängen von der konkreten rechtlichen Ausgestaltung ab.

5. Wird es beim Jagdverband spezielle Schulungen für die Jagd auf Wölfe geben? Die meisten Thüringer Jäger dürften in ihrem Leben ja eigentlich noch keinen erlegt haben, oder?

Der Landesjagdverband Thüringen setzt bereits heute auf Qualifizierung im Wolfsmanagement. Gemeinsam mit dem Thüringer Umweltministerium (TMU-ENF) werden seit 2025 kontinuierlich Wolfsbeauftragte und Rissgutachter aus den Kreisen der Thüringer Jägerschaften ausgebildet, die das Management mit Augenmaß unterstützen.

Geschulte Rissgutachter leisten einen wichtigen Beitrag zum Monitoring: Sie untersuchen Rissereignisse von Wildtieren fachgerecht, dokumentieren Spuren wie Bissbilder, Fraßmuster oder Trittsiegel und sichern bei Bedarf genetische Proben.

Unabhängig von einer möglichen zukünftigen Entnahme ist der Wolf zudem dabei, perspektivisch fester Bestandteil

der Jägerausbildung in den Jagdschulen zu werden. So wird sichergestellt, dass die Jägerschaft in Thüringen sowohl fachlich als auch rechtlich gut vorbereitet ist.

Fazit: Balance zwischen Schutz und Nutzung

Die Entwicklungen rund um Kormoran und Wolf zeigen deutlich: Thüringen steht vor komplexen naturschutzfachlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Es gilt, einen ausgewogenen Weg zu finden, der sowohl den Schutz bedrohter Arten als auch die berechtigten Interessen von Fischerei, Landwirtschaft und ländlichem Raum berücksichtigt. Der Landesjagdverband Thüringen wird diesen Prozess weiterhin aktiv begleiten – mit Sachverstand, Verantwortung und dem klaren Ziel einer nachhaltigen Nutzung und Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

S. Anders



Wir stellen vor

Die Kandidaten für die Wahl des Präsidenten und des Schatzmeisters des Landesjagdverbandes

Entsprechend der Wahlordnung des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. wurde die Kandidatenliste zur Wahl des Präsidenten und des Schatzmeisters am 30. März geschlossen. Als Kandidaten für die Wahl der beiden zu besetzenden Funktionen wurden bis Redaktionsschluss vorgeschlagen:

Für die Wahl zum Präsidenten des Landesjagdverbandes Thüringen e. V.

Weidgenosse Ludwig Gunstheimer, geb. 1953, von Beruf Dipl. Ing. oec., verheiratet, zwei erwachsene Söhne, ist im Besitz des Jagdscheines seit 1981, seit 1984 ist er Hundeführer (DK, jetzt aktuell Teckel), aktiver Jagdhornbläser in der Jagdhornbläsergruppe Ilmtal-Saaleplatte. Von 2001 bis 2010 war er stellvertretender Vorsitzender der Jägerschaft Apolda und seit 2010 bis 2020 deren Vorsitzender. Weidgenosse Gunstheimer wurde 2015 zum Vizepräsidenten im Landesjagdverband gewählt, nahm auch die Aufgaben als erster Stellvertreter des Präsi-



den des LJV wahr. Im Jahr 2021 wurde Ludwig Gunstheimer zum Präsidenten des Landesjagdverbandes Thüringen gewählt. Er ist Mitglied im Vorstand der Stiftung Lebensraum Thüringen e.V. und engagiert sich besonders für die Belange des Niederwildes, des jagdlichen Brauchtums und für die Jugendarbeit im Landesjagdverband, verfügt über hervorragende organisatorische Fähigkeiten und Leitungserfahrung. Er hat sich seit Amtsübernahme als Präsident des Verbandes in dessen Leitung und Führung bewährt und ist bereit für eine weitere

Amtsperiode dem Verband als deren Präsident vorzustehen. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die politische Bedeutung des Verbandes weiter zu erhöhen, Aus- und Weiterbildung zu fördern, die Jagd als immaterielles Kulturerbe weiter in der Gesellschaft zu verankern und das Handwerk Jagd mit Demut und Respekt vor der Kreatur und mit Liebe zur Natur weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten.

Weidgenosse Gunstheimer kandidiert auf Vorschlag des Vorstandes des Landesjagdverbandes vom 25.07.2025 und der Jägerschaften Greiz e.V. und Kreisjägerschaft Meiningen e.V.

Für die Wahl zum Schatzmeister des Landesjagdverbandes Thüringen e. V.

Weidgenosse Jörg Rathemacher, geb. 1960, verheiratet, Vater von zwei Kindern und mittlerweile Opa. Beruflich steht er als Vizepräsident des Thüringer Finanzgerichts unmittelbar vor dem Eintritt in den Ruhestand. Diese Zäsur möchte er



nutzen, um seine juristische und finanztechnische Erfahrung verstärkt in die Verbandsarbeit des Landesjagdverbandes Thüringen einzubringen.

Weidgenosse Rathemacher legte 2008 die Jägerprüfung ab, engagierte sich aber im Naturschutz schon viele Jahre vorher. Für ihn war und ist die Jagd immer die konsequente Fortführung einer tiefen Verantwortung für unsere Kulturlandschaft. Dies Er ist aktiver Hundeführer eines Bayerischen Gebirgsschweißhundes, führte vorher eine Deutsche Wachtel. Seine Erfahrungen als Waldeigentümer, Mitglied im Schweißhundeverein Deutschland und in der praktischen Jagdausübung prägen sein Verständnis für die Bedürfnisse unserer Mitglieder und des Waidwerks.

Seit 2009 ist er fest in der Kreisjägerschaft Gotha verwurzelt. Dort lenkte er viele Jahre als Schatzmeister die finanzi-

ellen Geschicke des Vereins und brachte dessen Haushaltsführung in geregeltere Bahnen. Das Vertrauen der Mitglieder führte ihn in das Amt des Vorsitzenden der KJS Gotha, welches er derzeit in zweiter Amtsperiode ausübt.

Ziele für den Landesjagdverband Die Aufgabe des Schatzmeisters erfordert neben jagd- und forstpolitischem Verständnis vor allem Sorgfalt und ein Verständnis für das Steuer- und Vereinsrecht. Durch seine jahrzehntelange Tätigkeit in der Finanzgerichtsbarkeit bringt er das nötige Rüstzeug mit, um die Finanzen des LJV Thüringen rechtssicher, transparent und zukunftsorientiert zu verwalten.

Seine Vorstellung ist eine solide, klare Haushaltsführung, die die Interessen unserer Mitglieder wahrt und den Verband weiterhin als starken Akteur in Thüringen absichert. Er freut sich da-



rauf, seine Erfahrung und seine Zeit in den Dienst der Thüringer Jägerschaft zu stellen. Weidgenosse Rathemacher kandidiert auf Vorschlag des Vorstandes des Landesjagdverbandes vom 04.02.2026.



Landesjägertag Mai 2026

Schwerpunkte aus dem Bericht des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2025, dem 35. Jahr der Gründung des LJV Thüringen e.V. wurden nach langen Diskussionen und mit viel Überzeugungsarbeit wesentliche Beschlüsse zur Weiterentwicklung des Landesverbandes der Jägerinnen und Jäger des Freistaates gefasst und analog der Vorjahre eine solidarische Verbundenheit mit den anderen Landesverbänden im Kampf um wesentliche Inhalte zur Weiterentwicklung des Jagdwesens dokumentiert und gelebt.

Die Zahl der im Landesjagdverband Thüringen e.V. als Erstmitglieder organisierten Jägerinnen und Jäger blieb im Vergleich zwischen 31.12.2025 und 31.12.2026 nahezu stabil. Lediglich 7 altersbedingte Abgänge konnten nicht durch Neuaufnahmen in den Jägerschaften ausgeglichen werden. Der Mitgliederstand per 31.12.25 betrug 6989 Erstmitglieder. Inclusive der Zweitmitglieder vertrat der LJVT im Jahr 2025 die Interessen von 7.124 Jägerinnen und Jägern. Das Durchschnittsalter von 56 Jahren setzte sich zusammen aus dem der 90% Männer von 57 Jahren und dem 10%-igen Frauenanteil mit einem Durchschnittsalter von 46 Jahren.

Mit „Jetzt geht’s ums Ganze – Jagd si-

chern, Natur bewahren!“ positionierten sich am 30.01.2025 in der bisher machtvollsten Demonstration Deutschlands organisierte Jäger und deren Verbündete in Hannover gegen einen wirklichkeitsfremden Jagdgesetzentwurf der niedersächsischen Landesregierung. Das Wort des DJV-Präsidenten „Orange ist das wahre Grün!“ fand seine Bestätigung ebenso am 25.06. zur Demonstration von über 6.500 Jägerinnen und Jägern gegen einen Jagdgesetzentwurf der Rheinland-Pfälzischen Landesregierung in der dortigen Landeshauptstadt Mainz. Auch hier waren Thüringer Jäger unter den Demonstranten und dokumentierten gelebte Solidarität unter Gleichgesinnten. Die Bereitschaft, für gemeinsame Ziele und Ideale zu streiten, nie war sie so wichtig, wie aktuell in unserer schnelllebigen und medienaffinen Zeit. Schon morgen kann es sein, dass auch wir diese Solidarität einfordern müssen. Europas größte Landwirtschaftsmesse, die „Grüne Woche“ Ende Januar 2025 in Berlin wurde von Vertretern der Landesjagdverbände genutzt, um mit Vertretern der Bundesregierung ins Gespräch zu kommen und um auf regional anstehende Probleme aufmerksam zu machen.

Hier standen die Themen Wolf, erneuerbare Energien und Flächenverbrauch, Kormoran, Biber, aber auch Waffenrecht und dessen Weiterentwicklung ebenso im Focus, wie das gesündeste aller Lebensmittel, das Wildbret.

Als Dauerbrenner auf Bundes- und Landesebene erwies sich zum wiederholten Male die Thematik „Wolf“. Galt es zunächst EU-seitig, die Weichen zu stellen für ein sinnvolles Management dieses verstärkt zu Schaden gehenden Großprädatoren zu schaffen, so entbrannte auf Bundesebene ein ideologiebasierter Streit um die Thematik „günstiger Erhaltungszustand“.

Auf Landesebene gelang es in engem Zusammenwirken zwischen TMUENF, Landesjagdverband, Regionalpolitikern und Jägerschaften, das Monitoring des Großprädatoren Wolf verstärkt in Jägerhände zu lenken und zu legen. Dadurch wurde es ermöglicht, zunehmend genauere und verlässliche Zahlen zur tatsächlichen Verbreitung des Wolfes im Freistaat zu generieren und die vielfachen Diskussionen zur Problematik „Günstiger Erhaltungszustand der Population“ deutlich zu objektivieren. Dies bildete die Grundlage, die Aufnahme des



Grimm Heimat
NORDHESSEN

ENTDECKEN & ERLEBEN
Das Heimatmagazin



*In der Grimm Heimat
NordHessen*

**GIBT ES VIEL ZU ENTDECKEN
UND ZU ERLEBEN**

ERSCHEINUNG: FRÜHLING 2026

**SICHERN SIE SICH HEUTE SCHON
IHR KOSTENLOSES
EXEMPLAR UNTER:
MAGAZIN@BERNECKER.DE**

**SCANNEN &
KOSTENLOS BESTELLEN**



Wolfes sowohl auf Bundes-, wie auch auf Landesebene ins Jagdrecht vorzubereiten und die Notwendigkeit dieses Schrittes zu bekräftigen.

Am 27.08.25 wurde für Thüringen ein bereits veralteter Wolfs-Managementplan verabschiedet, der keineswegs den Ansprüchen der Zeit genügt und die Hinweise und Empfehlungen des Landesjagdverbandes von 2023-24 ignorierte. Dieser Plan wird nach nunmehriger Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht am 01.04.2026 dringend zu überarbeiten sein.

Die seit 2021 zwischen WWF, BUND und Landesjagdverband erfolgte Zusammenarbeit beim Projekt „Europas Luchse vernetzen“ konnte weiter vorangetrieben werden. Auch hier sind es die vielen ehrenamtlichen Luchsbeauftragten und Rissbegutachter, die wertvolle Daten zur Ausbreitung des Luchses in Zusammenhang mit dessen Aussetzung, parallel erfolgenden Zuwanderungen und dokumentierten erfolgreichen natürlichen Vermehrungen liefern.

Bedauerlich ist, dass sich auch 2025 auf Bundesebene durch eine Vielzahl sich selbst überholender, kaum mehr fachlich begründbarer, geschweige denn nachvollziehbarer überstürzter Festlegungen einige unsere Klientel interessierende Schwerpunkte kaum weiterentwickelten.

So hat sich in Fragen Überarbeitung des Waffenrechts und Entkriminalisierung der Legalwaffenbesitzer durch sinnvolle Entbürokratisierung vor den Kulissen nahezu nichts bewegt. Die von der organisierten Jägerschaft, von den Sportschützenverbänden erfolgten Zuarbeiten wurden zwar entgegengenommen, konnten aber wohl ein eher ideologiebasiertes Misstrauen gegen die wohl bestüberwachten Bürger unserer Republik, die Legalwaffenbesitzer, nicht entkräften. Hier dürfen wir keinen Staub auf erfolgte Zuarbeiten und Stellungnahmen ablegen lassen und müssen weiterhin gegebene Wahlversprechen konsequent einfordern! Möge es 2026 gelingen, hier wirklich voranzukommen!

Nach wie vor sehr kritisch zu sehen sind die auf Bundesebene vorangetriebenen Aktivitäten zur Umsetzung einer strikten Energiewende und der Ausstieg aus der Atomenergie. Fakt ist, dass der Ausbau erneuerbarer Energien insbesondere im ländlichen Raum zu durchaus beachtenswerten Flächenverlusten bei wertvollen Biotopen, Lebensräumen der

Wildtiere aber auch bei landwirtschaftlichen Nutzflächen geführt hat. Hier einem „Wildwuchs“ vorzubeugen, diesem zu begegnen und Flächenverbräuche sehr kritisch zu begleiten oder diese zu verhindern, wird auch künftig eine der Hauptaufgaben des Landesjagdverbandes als anerkannter Naturschutzverband sein. Wir werden auch weiterhin „Windkraft im Wald“ keineswegs befürworten. Auch wenn dies zumindest kurzfristig für Grundeigentümer durchaus ökonomisch attraktiv sein mag, sind entgegen vieler Beteuerungen der Politik mittel- und langfristig die Konsequenzen für die Natur keineswegs positiv zu bewerten. Die ökonomischen Auswirkungen bedeutsamer Tierseuchen, wie Afrikanische Schweinepest (ASP), Vogelgrippe, Tuberkulose etc., sie gingen auch an Thüringen keineswegs gänzlich vorbei. Blieb auch der Freistaat glücklicherweise 2025 von der ASP verschont, gilt es hier weiterhin äußerst achtsam zu sein.

Dank einer sofortig eingeleiteten Initiative des Landesjagdverbandes unter Einbeziehung der engen Partnerschaft zum Thüringer Bauernverband und guter Kontakte zur Landespolitik gelang es, die im Spätsommer 2025 vor dem endgültigen Aus stehende ASP-Aufwandspauschale zur intensiven Schwarzwildbejagung aufrecht zu erhalten und zumindest bis Ende 2026 zu verlängern. Ein Dank auch an den Minister des TMUENF, der hier eine entsprechende Ein- und vor allem Weitsicht zeigte!

Vogelgrippe führte in einigen Geflügelhaltungen durch notwendige veterinärhygienische Maßnahmen auch in Thüringen zu Verlusten. Die in Westthüringen relativ eng begrenzte, aber auch Wildtiere betreffende TBC in zwei Rinderbeständen zeigte sehr deutlich den engen Zusammenhang zwischen allen Akteuren im ländlichen Raum. Hier bestätigte sich die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit nicht nur zwischen Verband und Fachministerium, sondern auch auf regionaler Ebene zwischen Jägerschaft und Landratsämtern. In Fragen Tierseuchengeschehen darf es kein Herrschaftswissen geben, hier bedarf es vorurteilsfreier Offenheit und Partnerschaft auf Augenhöhe.

Rund 400 Delegierte und Gäste waren Teilnehmer des Bundesjägartages am 20. und 21.06. 25 in Bonn. „Weidgerecht und Online – Junge Stimmen zur Jagd“ und „Leben nehmen – Verantwortung



tragen“ waren Themen von Podiumsdiskussionen, deren Bedeutung sich in den Folgemonaten mehrfach bestätigte. In einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen des Dachverbandes standen die bereits oben genannten Themen auf der Agenda. Welch enorme Verantwortung den Akteuren gerade im „Social-Media-Bereich“ obliegt, wurde an einer Vielzahl äußerst kritisch zu bewertenden Filmsequenzen sehr deutlich.

Zum Landesjägertag am 10.05.25 wurde nach einem Jahr intensivster verbandsinterner Diskussionen und vieler Überzeugungsarbeit auch durch das Vortreiben einer deutlich verbesserten Öffentlichkeitsarbeit und Neugestaltung der Web-Seite des Verbandes eine zwingend notwendige Beitragsanhebung beschlossen. Dadurch wurden wesentliche Grundlagen für die mittelfristige Weiterentwicklung des Verbandes geschaffen. Diese wurden als Auftakt bereits beim Messeauftritt des LJV zur „Reiten-Jagen-Fischen“ 2026 sicht- und auch erlebbar. Eine wirksame Interessenvertretung der Mitglieder bedarf einer soliden finanziellen Basis und zugleich auch des für die Mitglieder erlebbareren Rückflusses des so geschaffenen Mehrwertes.

„Tue Gutes und berichte darüber!“ – Dies zu verbessern, war Themenschwerpunkt einer „Schreibwerkstatt“ des Deutschen Jagdverbandes im April 2025 leider nur 8 Teilnehmer aus unseren Jägerschaften erhielten eine Schulung durch einen wirklichen Experten der Akademie für Publizistik Hamburg. Alle Teilnehmer waren nicht nur begeistert, sondern konnten auch viele Anregungen dieser Weiterbildung bereits in die Tat umsetzen. Dennoch wäre eine größere Teilnehmerzahl sehr wünschenswert gewesen. Deutlich gesteigert wurde die mediale Präsenz des Themas Jagd sowohl in den Printmedien des Freistaates als auch im Social-Media-Bereich und in Funk und Fernsehen. 114 Presseberichte rund um verschiedene Themen der Jagd, informierten im Jahr 2025 Thüringenweit über Aktivitäten der Verbandsmitglieder und über Schwerpunktthemen des Berei-

ches von Niederwild- über Schalenwildbewirtschaftung, über Großprädatoren, „Lernort Natur“, Naturschutzarbeit der Jägerinnen und Jäger.

Die Initiativen vieler Thüringer Jägervereinigungen zur Rehkitzrettung mittels intensiver Drohnensuche fand in allen Medien eine außerordentlich hohe Aufmerksamkeit und trug merklich zur Verbesserung des Images der Jägerschaft bei.

Ein einwöchiger Radio-Podcast auf Landeswelle und Antenne Thüringen informierte über die ehrenamtliche Tätigkeit von Thüringens Jägerinnen und Jägern. Stets aktuelle Beiträge auf der Web-Seite des Landesjagdverbandes mit teils mehr als 7.000 Zugriffen auf manche „heiße Themen“ trugen wesentlich zur Anerkennung des ehrenamtlichen Wirkens der Jägerinnen und Jäger bei. Auch das Verbandsmagazin „Thüringer Jäger“ zeigte eine deutliche qualitative und quantitative Steigerung.

Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau war nicht nur ein Thema in der Nachwuchsgewinnung. Viele Fachtagungen, wie „Jagd & Artenschutz“, die „Jahrestagung der Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter Deutschland“ in Thüringen, der Fachtagung „Wilde Feldflur“ am 20.05. in Gierstädt und grenzübergreifenden Beratungen zur Rotwildbewirtschaftung und Lebensraumvernetzung dieser Wildart zwischen Bayern und Thüringen boten vielfältige Möglichkeiten der Wissenserweiterung.

Auch auf Ebene der Jägerschaften und Hegegemeinschaften bot sich an verschiedenen Orten die Gelegenheit, aus dem Munde hochkarätiger Referenten und international anerkannter Wissenschaftler neueste Erkenntnisse zur Wildbiologie, zur Jagd- und Wildforschung zu hören und aufzunehmen.

„Klimabedingt zwingender Waldumbau“, „Wiederbewaldung kalamitätsbedingter Kahlfelder auf über 100.000 ha“ haben deutlichen Einfluss auf die aktuelle jagdliche Situation im Freistaat. Thüringens Jägerinnen und Jäger sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung sehr

wohl bewusst. Intensiver Jagddruck auf Neuanpflanzungen und ungeschützten Forstkulturen werden keinesfalls in Frage gestellt. Thüringens Jägerinnen und Jäger erwarten aber auch von den Grundeigentümern und Waldbewirtschaftern die Anerkennung ideologiefreier wildbiologischer Zusammenhänge und jagdwissenschaftlicher Grundlagen. „Zielorientierte Forschungen“ vorrangig ökonomisch orientierter Wissenschaftsvertreter können keineswegs das Maß für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer sehr komplexen Natur sein! Hier erwarten wir auch die Anerkennung und eine Rückbesinnung auf längst vorhandenes Fachwissen, welches durch international anerkannte Wissenschaftler auch jüngst vor verschiedenen Jägerschaften und Hegegemeinschaften unseres Freistaates dargelegt wurde. Wer glaubt, Wildschadenverhütung einzig mit Pulver und Blei umsetzen zu müssen, der muss sich auch die Fragen gefallen lassen, ob er die Inhalte von Waldbau und Jagd wirklich verstanden hat. Gern legen die im Landesjagdverband organisierten Experten dies auch den Vertretern der Politik dar.

Auch in den quartalsweise stattfindenden „Jour fixe-Gesprächen“ zwischen Vertretern des Landesjagdverbandes; des TMUENF in Form der Obersten Jagdbehörde und der AÖR Thüringen-Forst sind diese und die bereits vorgenannten Themenkomplexe ständiger Beratungsschwerpunkt. Fakt ist, dass diese durchaus konstruktiven Gespräche und die gemeinsame Suche nach Kompromissen durchaus tauglich sind, um rechtzeitig Extreme jedweder Art nicht nur anzusprechen, sondern ggf. deren Entschärfung auf den Weg zu bringen. Wie wichtig eine rechtzeitige und breite Kommunikation zu sich abzeichnenden Problemen oder Schwerpunkten sein kann, wurde bei der 2025 eskalierenden Problematik der Muffelwildbewirtschaftung im Saale-Orla-Kreis deutlich. Bereits seit 2015 wurde eine Großrudelbildung und sich abzeichnende Gefahr der Bestandsexplosion im SOK festgestellt.

Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter 0170-5275764 oder 036738-741349
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Achtung Höchstpreise!

Kaufe alle Geländewagen, Traktoren, Wohnmobile, Pkw, Lkw, Kleintransporter, Minibagger, Baumaschinen in jedem Zustand. Sofort Bargeld.

Auto Export Schröder
0178-6269000

Aus heutiger Sicht waren sowohl ein Versagen der jagdlichen Bewirtschaftung durch die dortigen Jagdpraktiker als auch zögerliches Handeln der Behörden gleichermaßen Mitschuld an der jetzigen Situation. Die durch den Landrat des SOK neben Schonzeitaufhebungen 2025 ergriffene Maßnahme der Aufhebung des Nachtjagdverbotes auf Muffelwild im SOK und eine gegen diese einen Tabubruch darstellende Maßnahme erfolgender Klage des Landesjagdverbandes hätte bei rechtzeitiger Kommunikation und gemeinsamen abgestimmten regulierenden Schritten durchaus vermieden werden können. Nach wie vor aber vertritt der Landesjagdverband die auch mit dem Bundesjagdgesetz konforme Position, dass eine kreisweite Aufhebung des Nachtjagdverbotes auf Muffelwild nicht nur falsch ist, sondern auch mit rechtlichen Schritten unbedingt rückgängig gemacht werden muss.

Der Landesjagdverband als anerkannter Naturschutzverband war nicht nur gefordert bei 154 entsprechend eingeforderten fachlichen Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft. Er wurde gleichermaßen gefordert im Rahmen von Anhörungen und Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungsentwürfen der Landesregierung, wie „Thüringer Gesetz zur Weiterentwicklung der Landesforstanstalt und zur waldbedrohenden Forstschutzsituation“, „Thüringer Haushaltsbegleitgesetz 2026/27“, „Erstes Thüringer Entlastungsgesetz“, „Gesetzesentwurf der Landesregierung zur Änderung ThürWaldG, ThJG und ThJGAVO“, „Änderung der Thüringer Verordnung über Ausnahmen von den Verboten des § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes und zur Übertragung einer Ermächtigung (Kormoranverordnung)“ um hier nur die bedeutsamsten zu benennen.

Die Jägerinnen und Jäger des Landesjagdverbandes konnten 2025 über Fördermittel aus der Jagdabgabe Projekte in einem Gesamtvolumen von 299.182 EUR verwirklichen, darunter Einzelprojekte, wie „Wilde Feldflur“ und „Biotopgestaltung“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Stiftung Lebensraum Thüringen (zusammen ca. 70.000 EUR), Förderung Wildbretvermarktung (22.000 EUR), Sanierung Schwarzwildgatter Stadtroda (ca. 16.000 EUR).

Die Landesförderung des Projektes „Wilde Feldflur“ war zugleich Grundlage für die anteilige Förderung dieses

bundesweit beachteten Projektes durch den Deutschen Jagdverband in Höhe von ca. 23.000 EUR.

Eine für das Projekt „Lernort Natur“ in Höhe von 24.000 EUR wurde durch Erwerb von entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmaterialien sowie zur Weiterbildung der Akteure nahezu ausgeschöpft.

Thüringens aktive Jagdhornbläsergruppen konnten auf Antrag des LJV mit 12.000 EUR zur Unterstützung und Pflege jagdlichen Brauchtums unterstützt werden.

Nicht nur die das zweite Jahr hintereinander in Thüringen stattfindenden Ostdeutschen Meisterschaften im jagdlichen Schießen, sondern auch Flintenpokal, Kugelpokal sowie die Landesmeisterschaften in jagdlichen Schießen und der Vergleichswettkampf mit der Steiermark wurden mit 8.800 EUR zu 50 % über Fördermittel unterstützt.

Thüringens Jagdgebrauchshundewesen erlangte mit einer vom LJV beantragten und durch den Jagdbeirat beim TMUENF bewilligten Förderung von fast 36.000 EUR eine entsprechende Aufmerksamkeit und Wertigkeit. Alle eingereichten Förderanträge für abgelegte Brauchbarkeitsprüfungen oder für erfolgte Nachsuchenarbeit bestätigter Schweißhundeführer wurden durch die Geschäftsstelle des Verbandes erfasst, bearbeitet und soweit förderfähig, auch zur Auszahlung gebracht.

Die Erforschung der Lebens- und Umweltbedingungen der Wildarten, das Projekt des Wildtierinformationssystems der Länder Deutschlands (WILD) sowie die materielle Sicherstellung der 5 Thüringer Cs-Messstellen wurden mit 12.000 EUR auf Beantragung durch den LJV entsprechend aus Mitteln der Jagdabgabe gefördert.

Eines der Schwerpunktthemen des Landesjagdverbandes war auch 2025 die Mitwirkung bei Maßnahmen der Wildbewirtschaftung insbesondere der Schalenwildarten. Das 2024 begonnene und ebenfalls aus der Jagdabgabe geförderte Projekt „Evaluierung der Hegegemeinschaften“ wurde beim Schalenwildtag am 27.09.2025 durch öffentliche Vorstellung des Evaluierungsberichtes abgeschlossen. Die Ergebnisse dessen sollen Grundlage sein für die seit nun mehr als 3 Jahren überfällige Überarbeitung der Einstandsgebietsverordnung. Deren durch Lebensraumverlagerungen

der Schalenwildarten längst überfällige Anpassung stößt nach wie vor auf Widerstand aus den Reihen des Grundeigentums, aber auch des Landesforstes, die aufgrund der Waldumbaumaßnahmen andere Prioritäten setzen, als Sicherung einer nachhaltigen Schalenwildbewirtschaftung.

Das auf dem Landesjägertag 2024 beschlossene Positionspapier zur Genetischen Untersuchungen der Thüringer Muffelwildbestandes konnte auch 2025 aus Kostengründen nicht ansatzweise umgesetzt werden. Dafür wurden die begonnenen Maßnahmen zur Feststellung des Genpools der Thüringer Rotwildbestände durch die Universität Gießen weiter vorangebracht, so dass 2026 noch mit ersten verlässlichen Ergebnissen gerechnet werden kann.

Wünschenswert als Schnittstellen zwischen Jagdpraxis und Wissenschaft wäre die schnelle Weiterentwicklung zur Arbeitsfähigkeit insbesondere der Thüringer Rotwildring. Ein neuer Arbeitsvorstand wurde 2025 gebildet, der zunächst mit der Klärung des Vermögens des Rotwildrings gefordert war und zugleich die zwingende Überarbeitung der Satzung und Beitragsordnung der Rotwildrings vorantreiben konnte. Der Landesjagdverband unterstützt nach Möglichkeit die Arbeit der sich hier engagierenden Hegegemeinschaften.

Nach wie vor ein Sorgenkind stellt die Interessengemeinschaft Damwild dar. Hier sind die Hegegemeinschaften gefordert, eine wirklich arbeitsfähige Interessenvertretung zu generieren.

Dank und Anerkennung gilt dem Vorstand und den in der Interessengemeinschaft Muffelwild Thüringen e.V. organisierten Hegegemeinschaften, die nicht nur die Problematik des Muffelwildbestandes im Saale-Orla-Kreis aktiv bearbeiten und gemeinsam mit dem Verband Lösungswege suchen und öffnen. Auch Schwerpunktthemen, wie Moderhinke, zunehmend auch Großprädatoren, fordern die Arbeit der Hegegemeinschaften, die insbesondere in Bezug auf der zunehmenden Verbreitung des Wolfes aber auch an ihre Grenzen stößt.

Dank und Anerkennung sei gerichtet an die hauptamtlichen Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle unseres Verbandes. Sie sind es, denen nicht nur vorrangig die Betreuung und Serviceleistungen für die Mitgliedervereinigungen obliegt, sie sind es auch, die als erste mit allen an-



stehenden Aufgaben jedweder Art konfrontiert werden, die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Information aller Verbandsmitglieder gewährleisten und stets in Vorbereitung und Organisation von Verbandsveranstaltungen einbezogen sind oder diese umsetzen. Auch die jährlich bis zum 30.10. zu beantragenden Fördermittel aus der Jagdabgabe, deren Verwaltung und Auszahlung

obliegt unserer Landesgeschäftsstelle und erfordert eine sehr verantwortungsbewusste Arbeit.

Ein besonderer Dank des Vorstandes unseres Verbandes sei gerichtet an alle Jägervereinigungen, denen es gelang, durch eigenes Engagement und im Zusammenwirken mit dem Verband Jägersnachwuchs zum Mitwirken in der organisierten Jägerschaft Thüringens

und damit auch Deutschlands zu überzeugen und zu gewinnen. Die Gestaltung und Zukunft des Jagdwesens liegt in unser aller Hände. Sie bedarf sowohl langjähriger Erfahrungen als auch neuer Impulse, um sich weiter zu entwickeln und zukunftsfähig gestaltet zu werden. Für diese keineswegs einfache Aufgabe allen Mitgliedern des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. viel Weidmannsheil!



Starker Messeauftritt 2026 – LJV Thüringen zieht erfolgreiche Bilanz



Mit großer Dankbarkeit und tiefer Zufriedenheit blicken wir als Landesjagdverband Thüringen auf drei ereignisreiche, inspirierende und erfolgreiche Messetage der 25. „Reiten-Jagen-Fischen“ in Erfurt zurück.

Vom 27. bis 29. März 2026 wurde die Messe erneut zu einem lebendigen Treffpunkt für Naturfreunde, Jäger, Angler und Reitsportbegeisterte. Unser Stand – die Jägerklausur – entwickelte sich dabei einmal mehr zum pulsierenden Herz jagdlicher Begegnung: ein Ort des Austauschs, des Lernens und des gemeinsamen Erlebens.

Besonders erfreulich war die große Resonanz auf unser vielfältiges Programm. Die eindrucksvollen Vorführungen der Jagdgebrauchshunde, das engagierte Wirken der Jungen Jäger mit dem Lernort Natur, die bewegende Demonstration der Kitzrettung mittels Wärmebilddrohne sowie die Begeisterung rund um den

GAIM-Jagdsimulator zeigten eindrucksvoll, wie lebendig, verantwortungsvoll und modern Jagd heute ist. Auch die Präsentationen der Falkner stießen auf großes Interesse und vermittelten ein Stück gelebter Tradition.

Ein emotionaler Höhepunkt war zweifellos die 19. Offene Thüringer Meisterschaft der Hirschrufer. Sieben Teilnehmer – darunter ein gerade einmal sechsjähriger Junge – ließen mit beeindruckendem Können und großer Leidenschaft den uralten Brauch des Hirschrufens aufleben und sorgten am letzten Messetag für eine ganz besondere Atmosphäre, die viele Besucher tief berührte.

Ein weiteres Highlight bildete unser großes Gewinnspiel, das zahlreiche Mitglieder an unseren Stand lockte und mit hochwertigen Preisen für Spannung und Freude sorgte. Die feierliche Verlosung auf der Hauptbühne am Sonntag bildete einen würdigen Abschluss und bleibt vielen als emotionaler Moment in Erinnerung.

Unser besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Messeauftritts beigetragen haben:

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern, Partnern, Sponsoren und Betreuern, die mit großem Engagement, Zeit und Leidenschaft unseren Auftritt ermöglicht haben. Ohne diesen gemeinsamen Einsatz wäre ein solches Erlebnis nicht denkbar gewesen.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt unserem Moderator Marc Neblung, der mit Professionalität, Charme und Gespür für die Themen der Jagd durch das Programm

geführt und die Besucher begeistert hat. Die Messe „Reiten-Jagen-Fischen“ hat sich seit ihrer Erstauflage im Jahr 1999 zu einer der bedeutendsten Freizeitmesen in Thüringen sowie in den benachbarten Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen entwickelt – und auch in diesem Jubiläumjahr wurde dieser Anspruch eindrucksvoll bestätigt.

Für uns als Landesjagdverband Thüringen war diese Messe weit mehr als eine Präsentationsfläche: Sie war eine Bühne für gelebte Jagdkultur, für verantwortungsvollen Naturschutz und für die Begeisterung, die uns alle verbindet. Wir nehmen viele wertvolle Begegnungen, Gespräche und Eindrücke mit – und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen.



Weidmannsheil und bis bald!
S. Anders

www.fuchsfalle.de
0151-27565610

Modernste Nachtsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070





Ausschreibung

33. Landesmeisterschaft Thüringens im jagdlichen Schießen

Die Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. findet am **13. Juni 2026 ab 08.00 Uhr** auf dem Schießstand Schießsportarena Aga GmbH

Straße der Freundschaft 29, 07554 Gera/Kleinaga nach den Bestimmungen der DJV-Schießvorschrift in der Fassung vom 01.04.2024 und zu den nachfolgenden Bedingungen statt.

Veranstalter:

Landesjagdverband Thüringen e. V.

Teilnahmeberechtigt:

Je Jägerschaft max. zwei Mannschaften (offene Klasse) bestehend aus 6 Startern. Darüber hinaus können weitere Einzelschützen gemeldet werden. Gast-schützen können an der Meisterschaft ebenfalls teilnehmen. Alle gemeldeten Jagdschützen müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines oder einer Jagd-Haftpflichtversicherung sein. Der Nachweis dafür ist vor dem Schießen zu führen. Die Kugel Disziplinen werden

teilweise auf elektronischen Anlagen geschossen.

Mit der Anmeldung zum Schießen erkennt der Schütze die Bedingungen der geltenden DJV-Schießvorschrift bzw. diese Ausschreibung an und verzichtet auf den Rechtsweg.

Teilnahmemeldung erfolgt nur über die Vorstände der Jägerschaften, mit namentlicher Aufstellung der Schützen, an folgende Adresse:

Landesjagdverband Thüringen e.V.
Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt

Telefon: 0361 3731969 / Telefax: 0361 3454088

info@ljbv-thueringen.de

Wichtig!

Jede Jägerschaft muss einen Schiedsrichter / Helfer stellen und diesen auf dem Anmeldeformular benennen.

Meldeschluss: 03. Juni 2026

(Nach erfolgter Meldungen werden die Startzeiten der Rotten bekanntgegeben)

Startgeld:

Kombination

– pro Schütze 45,00 Euro, 55,00 EUR für Gäste

Kurzwaffenwettkampf

– pro Schütze 20,00

Euro, 30,00 EUR für Gäste

Protestgebühr: 80,00 EUR

Überweisung der Startgelder bis zum Meldeschluss am 03.06.2026

Zahlungsempfänger: Förderverein Thüringer Jagdschützen e. V.

Bankverbindung:

IBAN: DE18 8709 5824 5034 6581 04

BIC: GENODEF1PN1

Zahlungsgrund: LM 2026 Jägerschaft

.....

Startgeld ist Reuegeld und verfällt bei Nichterscheinen der Schützen.

Keiner/Obmann jagdl. Schießen



Mädelscamp 2026 – Jagd, Wissen & Frauenpower am Rennsteig



Vom **28. bis 30. August 2026** lädt die Jagdakademie am Rennsteig zu einem besonderen Wochenende ein: Das Mädelscamp 2026 richtet sich gezielt an Frauen, die die Jagd bereits ausüben oder neu für sich entdecken möchten. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, praxisnahes Lernen und unvergessliche Erlebnisse im Revier.

Die Teilnehmerinnen erwarten ein vielseitiges Programm: Ein Wärmebildseminar vermittelt den sicheren Umgang mit moderner Technik, während ein Kurzwaffenseminar mit Training praktische Fähigkeiten und Sicherheit in der Handhabung stärkt. Beim Trappschießen kann die eigene Schießtechnik unter fachkundiger Anleitung verbessert werden. Ein gemeinsamer

Abendansitz rundet das Wochenende ab und bietet die Möglichkeit, das Gelernte direkt in der Praxis anzuwenden.

Neben den jagdlichen Inhalten steht vor allem der Austausch unter Jägerinnen im Fokus. Das Camp bietet Raum für neue Kontakte, gemeinsame Erfahrungen und echte Frauenpower im Revier. Das Mädelscamp findet vom 28.08. bis 30.08.2026 statt, der Teilnahmepreis beträgt 280 Euro pro Person.

Interessierte können sich ab sofort anmelden:

Jagdakademie-am-rennsteig@gmx.de

0171 / 5807501

Ein Wochenende unter Gleichgesinnten – authentisch, praxisnah und mit großer Leidenschaft für die Jagd.





Ausschreibung

Fortbildungsmaßnahme des Förderverein Jagdschützen Thüringen e. V. für Schießausbilder von Jagdschulen.

Der Förderverein Jagdschützen Thüringen e.V. führt am **Sonnabend, 30.05.2026** eine Fortbildungsmaßnahme gemäß §53 ThJG für Schießausbilder von Jagdschulen durch.

Themen sind:

- Ausbildung und Prüfung aus Sicht der Unteren Jagdbehörde
- Rechtliche Grundlagen
- Ausbildung und Prüfung aus Sicht eines Schießstandbetreibers
- Schießtechnik und Didaktik

Termin: **30.05.2026**

Ort: Schießsport Arena Aga (Str. d. Freundschaft 29, 07554 Gera/ Klein-aga)

Zeit: 08:00 bis 12:00 Uhr

Kosten: 50 € pro Person zu zahlen

bis 25.05.2026 an
Förderverein Jagdschützen
Thüringen e.V.

IBAN: DE18 8709 5824 5034 6581 04

BIC: GENODEF1PN1

Zahlungsgrund: Name/ Weiterbildung
Aga 2026

Anmeldung: bis 22.05.2026 an Förderverein Jagdschützen Thüringen e.V.
duft.martin@gmx.net

Martin Duft

Vorsitzender

Förderverein Jagdschützen

Thüringen e. V.

MUST HAVES des Monats



KEILER BERSPEZIALITÄTEN - NATÜRLICH SAUGUT!

Du bist Jäger des sauguten Geschmacks?

Dann probiere unbedingt die urigen Prachtexemplare von Keiler in der praktischen 0,5l Bügelflasche. Von süffig-mild bis fein-hopfig oder fruchtig-frisch: Hier ist für jeden Geschmack und jede Gelegenheit etwas dabei.

DAS BIER IN DEINEM REVIER.

WWW.KEILER-BIER.DE



WI-LA-TECH

Die Firma Wi-La-Tech entwickelt bleifreie, formstabile DSG-Jagdgeschosse: 100% splitterfrei, mit hohem Restgewicht, laufscheidend und unschlagbarer Präzision. Praxisbewährt mit starker Wirkung, geringer Hämatombildung und kurzen Fluchtstrecken beim Wild.

Neu im Sortiment sind die Kaliber 8.5x55 Blaser, 6,5 Creedmoor und 8x75RS.

Die Firma Wi-La-Tech dankt für die große Resonanz während der Messe Reiten, Jagen, Fischen 2026 in Erfurt.

Kontakt unter www.info@wi-la-tech.de.





Informationen zur Fangjagdförderung 2026

Liebe Weidgenossinnen und Weidgenossen, liebe Mitglieder,

in diesem Jahr hat der LJV Thüringen e.V. das eingereichte Fangjagdförderprojekt über die Jagdabgabe bewilligt bekommen. Gefördert werden Betonwipprohrfallen mit Fangmeldern und Strak'sche Kastenfallen. Details zu den Fallentypen entnehmen Sie bitte aus den abgebildeten QR-Codes. Wir erwarten, dass die Nachfrage recht hoch sein wird, sodass wir max. zwei Fallen je Jagdbezirk fördern können. Die Förderquote beträgt 80% der UVP des Herstellers.

Hierzu erhält jedes Mitglied des LJVT über das beigegefügte Formular die Möglichkeit, seinen Bedarf an den LJVT geltend zu machen. Ich möchte darauf hinweisen, dass

die Möglichkeit besteht, über die förderfähige Anzahl von zwei Fallen, zusätzliche, selbst finanzierte Fallen/Fallenmelder zu bestellen. Nehmen Sie gerne das Angebot wahr, da wir aufgrund der Großbestellung einen deutlichen Mengenrabatt erwarten können und Sie die Frachtkosten im Vgl. einer Einzelbestellung einsparen. Dazu bitte den entsprechenden Vermerk in der Tabelle machen.

Bitte füllen Sie bei Interesse die beigegefügte Tabelle bis zum **31.05.2026** aus und senden es per E-Mail an **a.weiss@st-lebensraum.de** oder per Post an **Stiftung Lebensraum Thüringen e.V., Sömmerdaer Str. 10, 99098 Erfurt**

Im Falle einer Überzeichnung und einer überhöhten Nachfrage, gilt das „Windhundprinzip“ und der Mail- bzw. Post-

eingang des Antrages gilt als verbindlich und entscheidend. Schnell sein lohnt sich also! Alle Antragsteller, die die Förderung erhalten, werden von mir innerhalb von 10 Werktagen nach Posteingang per E-Mail informiert. Wir gehen davon aus, dass die Bestellzeit der Fangjagdausstattung mind. vier Wochen beträgt, so dass die Fallen über die Sommermonate vormontiert und nach der Ernte an die Fangstandorte gebracht werden können. Ich weise darauf hin, dass die Angaben als verbindliche Bestellung gelten!

Die Ausgabe der Fallen erfolgt nach Terminvereinbarung per Selbstabholung in der Geschäftsstelle der Stiftung Lebensraum Thüringen e.V. (SLT), Sömmerdaer Straße 10, 99098 Hochstedt:



Navi zur SLT

Kurzinformation zur Fangjagdausstattung:

Scannen Sie einfach den QR-Code und erhalten die Detailinformationen zu den Modellen.

Viel Erfolg und Weidmannsheil,
Alexander Weiß

Obmann für Niederwild und Lebensraum
LJVT

Betonwipprohrfalle:
5,0m lang,
Modell "Wildmeister",
Hersteller Fallenfuchs



Holzkastenfalle:
2,0m lang, Strak'sche Holzkastenfallen,
Hersteller Reviereinrichtungen Eiderheim



Fangmelder:
Trapmaster Neo, Trapmaster GOLD
(dauerhaft betriebskostenfrei)



FOTO AUFRUF! 2026

Wir suchen für unsere
Kalender-Kollektion 2027
wieder Ihre Fotomotive!

JETZT MIT MACHEN & GEWINNEN



MEHR INFOS



Für jedes veröffentlichte
Bild vergeben wir einen **25€**
EINKAUFSGUTSCHEIN für
unseren **Onlineshop &**
ein Kalenderexemplar!



Neumann
NEUDAMM

Senden Sie Ihre schönsten hochauflösenden Fotos (300dpi) bis zum **16.05.26** an: **grafik@neumann-neudamm.de**



Name	
Vorname	
Anschrift	
Jägerschaft	
Mitgliedsnummer	
E-Mail	
Telefonnummer	

Fangjagdausstattung	Förderung Anzahl in Stk. bitte eintragen (max. 2 Stück)	Bestelloption Zusatz Selbstzahler Anzahl in Stk. bitte eintragen
Set: Betonwipprohrfalle "Wildmeister" Fallenfuchs Fal- lenmelder TRAPMASTER Neo "GOLD"		
Kastenfalle 2,0m "Strak'sches Modell"		



Anzeige

Die dritte Generation der DSG Patronen und Geschosse – bleifrei, splitterfrei, formstabil



Die Firma Wi-La-Tech steht seit ihrer Gründung im Jahr 2010 für innovative Entwicklungen im Bereich moderner Jagdmunition. Das Unternehmen hat

sich auf die Herstellung bleifreier, formstabiler Doppel-Scharfrand-Geschosse (DSG) sowie entsprechender Jagdpatronen spezialisiert und setzt damit Maßstäbe in Sachen Präzision, Nachhaltigkeit und Wirkung im jagdlichen Einsatz.

Das von Wi-La-Tech entwickelte DSG-Geschoss ist in seiner Bauweise einzigartig am Markt: Es wirkt über die spezielle Geschosskontur, ist laufschoonend und verbindet maximale Effizienz mit höchster Materialintegrität. Dabei erfüllt es konsequent die Anforderungen moderner, bleifreier Jagdmunition – 100 % splitterfrei, 100 % Restgewicht und 100 % formstabil. Diese Eigenschaften gewährleisten nicht nur eine zuverlässige Tiefenwirkung, sondern auch eine kontrollierte Energieabgabe im Wildkörper.

Nach intensiver Entwicklungsarbeit und kontinuierlicher Optimierung präsentiert sich heute die dritte Generation des DSG-Geschosses als ausgereiftes Produkt, das sich in der harten jagdlichen Praxis über viele Jahre hinweg bewährt hat. Die Erfahrungen aus mehr als einem Jahrzehnt zeigen eindrucksvoll: Sowohl bei Hoch- als auch bei Niederwild überzeugt die Munition durch ihre herausragende Präzision, eine effektive, tierschutzgerechte Wirkung, geringe Hämatombildung sowie kurze Fluchtstrecken.

Auch das Produktsortiment wird kontinuierlich erweitert, um den Anforderungen moderner Jäger gerecht zu werden. So sind aktuell neu unter anderem die Kaliber 8,5x55 Blaser, 6,5 Creedmoor und 8x75 RS verfügbar und ab Lager lieferbar. Damit bietet Wi-La-Tech eine breite Auswahl für unterschiedliche jagdliche Einsatzbereiche. Der Andrang am Messerstand der Wi-La-Tech auf der diesjährigen Fachmesse „Reiten – Jagen – Fischen“ in Erfurt war sehr groß, was Volker Einhäuser, Geschäftsführer der Wi-La-Tech sehr freut und wofür er sich bei allen Besuchern herzlich bedanken möchte.

Die stetig steigenden Verkaufszahlen sowie das durchweg positive Feedback von Berufsjägern, Forstbeamten und privaten Anwendern unterstreichen die hohe Akzeptanz und Leistungsfähigkeit der DSG-Technologie. Aufgrund der wachsenden internationalen Nachfrage treibt Wi-La-Tech zudem die europaweite Verfügbarkeit seiner Produkte konsequent voran.

Mit seinem klaren Fokus auf Qualität, Innovation und Praxisnähe hat sich Wi-La-Tech als verlässlicher Partner für anspruchsvolle Jäger etabliert. Für weiterführende Informationen zu Geschossen, verfügbaren Patronen und praktischen Anwendungsergebnissen besuchen Sie die Webseite unter [www.wi-la-tech.de!](http://www.wi-la-tech.de)

KLEINANZEIGEN

Jagdgelegenheiten

Pachtübernahme/ Mitpacht/ stille Jagdbeteiligung oder sepa. Reviereteil gesucht ab sofort oder auch später
um 100 km von 37293 Herleshausen
Naturbursche112@web.de





Erfolgreicher Start der Infomobil-Schulung in Hohenfelden

Am Wochenende des 21. und 22. März 2026 führte der Landesjagdverband Thüringen e.V. eine zweitägige Schulung zur Ausbildung neuer Infomobil-Betreuerinnen und -Betreuer am Lernort Natur durch. Insgesamt 32 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung in die Jagdhütte Hohenfelden, um sich für die wichtige Aufgabe der Umweltbildung zu qualifizieren.

Tag 1: Begeisterung für Waldpädagogik mit Karin Kühnel

Der erste Schultag wurde maßgeblich von Karin Kühnel (Diplom-Forstwirtin und zertifizierte Waldpädagogin) geprägt, die mit großer Leidenschaft und Erfahrung durch das Programm führte. In einem einführenden Theorieteil beleuchtete sie die historischen Wurzeln und die wachsende gesellschaftliche Bedeutung von Umwelt- und Waldpädagogik.

Am Nachmittag wurde es dann praktisch: In kleinen Gruppen arbeiteten die Teilnehmenden aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen. Spielerisch, sinnlich und kreativ erschlossen sie sich

die Natur – ganz im Sinne von Karin Kühnel, deren Ansatz Wege beschreibt wie „spielerisch, geheimnisvoll, forschend, still, lachend, suchend, fühlend und vertrauensvoll“.

Die Natur selbst wurde dabei zum Lernraum: Blätterrauschen und Abendstille, Holunderduft und Modergeruch, Moospolster und Steinpyramiden – all diese Eindrücke flossen in die Übungen ein. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Erleben und Gestalten mit Naturmaterialien, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern vor allem emotionale Zugänge schafft.

Tag 2: Praxis am Infomobil mit Johannes Raue

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der praktischen Arbeit mit dem Infomobil „Lernort Natur“. Johannes Raue, Obmann für Naturschutz im Landesjagdverband Thüringen, vermittelte den Teilnehmenden sowohl theoretische Grundlagen als auch konkrete Anwendungsmöglichkeiten.

Unter dem Leitgedanken „Was in den Kopf soll, muss unter die Haut“ wurde deut-

lich, wie wichtig anschauliche, erlebbare Umweltbildung ist. Die Teilnehmenden lernten den Einsatz von Präparaten, Schautafeln und interaktiven Elementen kennen und übten deren zielgruppengerechte Vermittlung.

Neben der fachlichen Weiterbildung bot die Schulung auch Raum für jagdlichen Austausch und intensives Netzwerken. So konnten wertvolle Kontakte geknüpft und Erfahrungen geteilt werden.

Fazit

Die Schulung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig engagierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Umweltbildung sind. Mit viel Motivation und neuen Impulsen kehren die Teilnehmenden nun in ihre Regionen zurück, um das Infomobil künftig bei Schulen, Kindergärten und Veranstaltungen einzusetzen und Kindern wie Jugendlichen die heimische Natur näherzubringen.

S. Anders



Mehr Feldhasen in Thüringen

Der Landesjagdverband Thüringen e. V. sieht eine positive Entwicklung beim Feldhasenbestand im Freistaat. Im Frühjahr 2025 wurden durchschnittlich 15 Feldhasen je 100 Hektar erfasst. Damit setzt sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fort: 2024 lag der Wert noch bei knapp zwölf Tieren, 2022 bei rund acht Feldhasen je 100 Hektar.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung bleibt Thüringen weiterhin unter dem bundesweiten Durchschnitt. Die Bestände erholen sich, haben jedoch vielerorts noch nicht das Niveau anderer Regionen erreicht.

Aus Sicht des Landesjagdverbands ist der positive Trend unter anderem auf günstige Witterungsbedingungen sowie gezielte Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung zurückzuführen. Gleichzeitig zeigt

sich deutlich, dass der Feldhase auch weiterhin auf strukturreiche Landschaften mit ausreichend Deckung, Nahrung und Rückzugsräumen angewiesen ist – Lebensräume, die in vielen Regionen zunehmend unter Druck geraten.

Hinzu kommt ein deutliches Nord-Süd-Gefälle innerhalb Thüringens: Während in landwirtschaftlich geprägten Regionen vergleichsweise höhere Dichten festgestellt werden, sind die Vorkommen im Thüringer Wald naturgemäß deutlich geringer. Insgesamt wird der Bestand im Freistaat auf etwa 15.000 Feldhasen geschätzt.

Gleichzeitig bleibt die Situation für den Feldhasen anspruchsvoll. Einflussfaktoren wie strukturarme Agrarlandschaften, zunehmende Zerschneidung durch Verkehrswege, Extremwetterereignisse

sowie steigender Prädationsdruck wirken sich weiterhin negativ auf die Population aus. Besonders kritisch ist dabei auch die hohe Zahl an Verkehrsopfern: In Thüringen fällt rund die Hälfte der verendeten Feldhasen dem Straßenverkehr zum Opfer.

Mehr Feldhasen in Thüringen – durch verbesserte Lebensräume

Die Jägerschaft in Thüringen leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Art. In vielen Revieren steht die Verbesserung der Lebensräume im Vordergrund, häufig verbunden mit einem freiwilligen Verzicht auf die Bejagung des Feldhasen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Jagdstrecken wider: Während Anfang der 1990er Jahre noch über 7.000 Feldhasen erlegt wurden, lag



die Strecke im Jagdjahr 2024/25 bei lediglich rund 1.000 Tieren.

Ein zentraler Ansatzpunkt bleibt die Aufwertung der Agrarlandschaft. Neben Ackerrandstreifen und Feldgehölzen sind insbesondere Brachflächen als wichtige Rückzugsräume für den Feldhasen unverzichtbar. Hier setzt auch das gemeinsame Engagement des Landesjagdverbands Thüringen und der Stiftung Lebensraum Thüringen an – unter anderem im Rahmen des Projekts „Wilde Feldflur“, das gezielt Lebensräume für Niederwildarten verbessert.

Darüber hinaus spricht sich der Landesjagdverband Thüringen weiterhin für ein ausgewogenes Wildtiermanagement aus.

Dazu gehört auch die Beibehaltung bewährter jagdlicher Instrumente wie der Fangjagd sowie eine konsequente Bejagung von Raubsäugetieren wie dem Rotfuchs, um insbesondere bodenlebende Arten wie den Feldhasen wirksam zu schützen. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Revierinhabern sowie den betreuenden Referenzgebieten, die sich Jahr für Jahr mit großem Engagement an der Feldhasenzählung beteiligen. Ihre kontinuierliche Mitarbeit liefert eine unverzichtbare Datengrundlage und macht die Bewertung der Bestandsentwicklung überhaupt erst möglich.

Gleichzeitig richtet der Landesjagdverband Thüringen einen Appell an alle, die

Interesse haben, sich aktiv einzubringen: Unterstützen Sie die Erfassung des Feldhasenbestands und leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag zum Wildtiermonitoring in Thüringen. Interessierte können sich jederzeit über die Geschäftsstelle des Landesjagdverbands Thüringen e.V. informieren und anmelden.

Der positive Trend beim Feldhasen zeigt: Gezielte Maßnahmen wirken. Um diese Entwicklung langfristig zu sichern, sind jedoch weiterhin gemeinsame Anstrengungen von Politik, Landwirtschaft und Jagd erforderlich.

Silvio Anders Geschäftsstelle LJVT e. V.



DJV-Shop Auf nach Draußen! Lernort Natur-Sonderaktionen im Mai

Es wird warm und die Sonnenstrahlen laden ein in die Natur zu gehen! Für alle naturverbundenen Familien heißt es nun wieder: die neue Lernort-Natur-Saison hat begonnen und es gibt viel zu erkunden!

Neues von Lernort Natur!

Mit dem neuen **Lernort Natur-Bastelset Baum-Memo-Spiel** lässt sich die Bestimmung von Blättern, Bäumen und Sträuchern spielerisch umsetzen.

Das Bastelset enthält 4 bedruckte Sperrholzplatten mit den Blätter-Umrissen von 19 Baumarten, Namensschildern

zum selber Ausschneiden und eine Anleitung. Der Preis des neuen Spiels ist 29,90 €. Ab 5 Stück 24,90 € je Spiel.

Im Mai bietet der DJV-Shop die Bände der beliebten **Malbuchreihe „Wir malen...“** zum Sonderpreis von je 3,00 € (statt 3,50 €) an.

Auf den wetterbeständigen **Lernort Natur-Tiertafeln DIN A3** werden 22 Tierarten mit realen Bildern und vielen Informationen vorgestellt. Die Tafeln sind aus Hart-PVC und kosten im Mai reduziert je 15,90 Euro (statt 17,50 Euro).

Neues von Heck-Pack!

Die mobilen Heckträger-Systeme der Firma „**Heck-Pack**“ sind seit Jahrzehnten ein Begriff für Qualität und Innovation aller angebotenen Träger-Systeme. Mit der neuen hochklappbaren Absenkvorrichtung aus Edelstahl (149,90 €) und dem Wildgalgen „Diana“ (ab 229,00 €) erweitern wir das Sortiment. Mit den Abdeckplanen (ab 69,90 €) und den Abdecknetzen (25,90 €) schützen Sie erlegtes Wild vor äußeren Einflüssen.

Schauen Sie gerne bei uns im DJV-Shop vorbei!



Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de.

Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



GRÜNES ABITUR

PRAXISWISSEN & GESCHENKE FÜR JUNGJÄGER

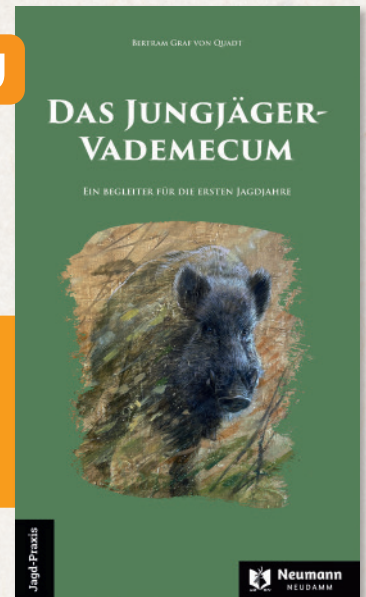
Das Jungjäger-Vademecum

Ein Begleiter für die ersten Jagdjahre

VADEMECUM – „Geh mit mir!“ von Bertram Graf v. Quadt ist mehr als ein Jagdbuch – es ist ein treuer Begleiter für alle, die die Jagd praktisch und bewusst erleben wollen. Klein genug für Jackentasche oder Rucksack, möchte es mit hinaus in Wald und Feld.

Ein Buch zum Mitnehmen, Mitdenken und Mitwachsen

NEU



Autor: Bertram Graf von Quadt
Softcover
Format: 12,9 x 22,3 cm
ISBN 978-3-7888-2125-8
Best.Nr.: NN2125
€ 39,80

PERSONALISIERTER JÄGERBRIEF



GESCHENKTIPP!

Als besondere Erinnerung zur bestandenen Prüfung.

Jägerbrief „individualisiert“

Format: 297 x 420 mm

Bestell Nr.: JN4700

€ 9,90

Passender Holzrahmen

Bestell Nr.: JN4604

€ 15,95



HIER SCANNEN & ONLINE BESTELLEN

FÜR DEN SOMMER

NEU



Almtracht Herren T-Shirt Bosco

Robustes Trachten-Shirt aus Bio-Baumwolle – bequem, langlebig und ideal für Natur, Revier und Freizeit.

Best.Nr.: AK83824

Größen: S - 3XL

€ 39,90

NEU



Almtracht Herren T-Shirt Eberhard

Robustes Trachten-Shirt mit markantem Keiler-Motiv – bequem, nachhaltig und ideal für Natur, Jagd und Outdoor.

Best.Nr.: AK83823

Größen: S - 3XL

€ 39,90



ALMTRACHT T-Shirt Hirsch – Grün

Robustes Trachten-Shirt aus Bio-Baumwolle – bequem, langlebig und ideal für Natur, Revier und Freizeit.

Best.Nr.: AK83811

Größen: S - 3XL

€ 29,90



ALMTRACHT T-Shirt Hirsch – Sand

Robustes Trachten-Shirt mit markantem Keiler-Motiv – bequem, nachhaltig und ideal für Natur, Jagd und Outdoor.

Best.Nr.: AK83810

Größen: S - 2XL

€ 29,90



ALMTRACHT T-Shirt Oskar

Tradition trifft Jagdleidenschaft: Nachhaltig gefertigt in Bayern, mit charakterstarkem Teckel-Motiv.

Best.Nr.: AK83820

Größen: S - 3XL

€ 49,90

NEU



Almtracht Damen T-Shirt Candice

Bequemes Trachten-Shirt aus weicher Bio-Baumwolle – für entspannte Stunden im Revier oder in der Freizeit.

Best.Nr.: AK83825

Größen: S - 2XL

€ 39,90

NEU



Almtracht Damen T-Shirt Lucy

Bequemes Trachten-Shirt aus weicher Bio-Baumwolle – für entspannte Stunden im Revier oder in der Freizeit.

Best.Nr.: AK83822

Größen: S - 2XL

€ 39,90

NEU



Almtracht Damen T-Shirt Fonsi

Bequemes Trachten-Shirt aus weicher Bio-Baumwolle – für entspannte Stunden im Revier oder in der Freizeit.

Best.Nr.: AK83821

Größen: S - 2XL

€ 39,90

VORBEREITUNG AUF DIE BOCKJAGD

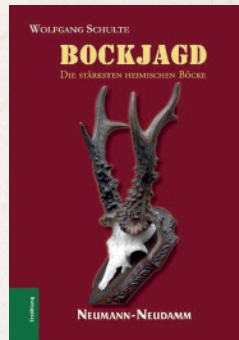
PRAXISWISSEN & PASSENDE AUSTATTUNG



MUST HAVE

Rehwild-Report – Das Praxisbuch für den Rehwildjäger

Spannende Einblicke zeigen, wie Beobachtung, gezieltes Ansprechen und kluge Strategien Bestände nachhaltig formen.
ISBN 978-3-7888-2043-5
Best.Nr.: NN2043
€ 34,95



Bockjagd

Erzählt packend von starken Rehböcken, ihrer Herkunft, Erlegung und Bewertung – mit Fakten, Jagdleidenschaft und spannenden Geschichten.
ISBN 978-3-7888-1271-3
Best.Nr.: NN1271
€ 29,95



Rehwild - Ansprechen und Bejagen

Fundiertes Wissen über Biologie und Jagdpraxis für nachhaltige Abschussentscheidungen.
ISBN 978-3-7888-2037-4
Best.Nr.: NN2037
€ 16,95

MÄNGELEXEMPLAR



Unser Tipp

Rehwild – Vom Lebewesen zum Lebensmittel

Fachbuch über Rehwild, Jagd und Verarbeitung mit detaillierten Schrittanleitungen und umfangreicher Weiterbildung.
ISBN 978-3-7888-2036-7
Best.Nr.: NN2036M
€ 12,95



Reh jagern

Bruno Hespeler deckt in diesem Buch den ganzen weiten Bogen der Möglichkeiten, auf Rehe zu jagen, ab. Von der Ansitzjagd über die Birsch bis hin zum Treiben.
ISBN 978-3-85208-162-5
Best.Nr.: JF8162
€ 35,00



Rehwild Ansprechfibel

Die „Rehwild Ansprechfibel“ ist ein unverzichtbarer Leitfaden für Jäger und Naturbegeisterte, der hilft, Rehe sicher zu identifizieren und zu schützen.
ISBN 978-3-8520-8107-6
Best.Nr.: JF8107
€ 23,00



Auf Rehe jagen – Mit Herz und Verstand

Ratgeber für Rehwildjäger: Wildbiologisches Wissen & praktische Tipps – ideal für Einsteiger und passionierte Jäger.
ISBN 978-3-440-17887-4
Best.Nr.: KO17887
€ 28,00



Sonderheft Rehwild mit DVD

Praxisnahes Sonderheft über Rehwild mit faszinierenden Bildern und DVD. Alles zu Jagdpraxis, Ausrüstung und Wildverwertung auf einen Blick.
Seiten: 128
Best.Nr.: DL007
€ 14,90



NEU

Perfekt Pirschen – Erfolgreich jagen auf leisen Sohlen

Praxisorientierter Ratgeber zum aktiven Pirschen mit Tipps zu Ausrüstung, Planung und Strategie.
ISBN 978-3-440-18397-7
Best.Nr.: KO18397
€ 28,00



NEU

PSS Anstizkissen Loden

Bietet optimalen Komfort für jeden Ansitz. Leicht, warm und wasserabweisend dank P-ISOLOFT-Füllung, lässt es sich einfach zusammenfolden und transportieren.
Best.Nr.: AK89390000
€ 48,00



Solinger Profi Messerset 3-teilig

Die drei perfekt aufeinander abgestimmten Messer decken alle wesentlichen Arbeitsschritte ab – vom Ausbeinen über das Zerlegen bis zum Portionieren.
Best.Nr.: Z11060
€ 43,80 € 37,50



Unser Tipp

Paket Bock auf Wild?

Überraschungspaket, ob für dich selbst oder als Geschenk für Jäger – dieses Set bringt jagdliche Leidenschaft, Genuss und Inspiration zusammen.
Best.Nr.: SET425
€ 86,70 € 59,90



Bestätigte Schweißhundeführer

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

LRA Sömmerda

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Günther	Achim	Karlsplatz 85, 99625 Großneuhausen	0172/7955299	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2029
Theisel	Christian	Tromsdorfer Straße 12, 06647 An der Poststraße OT Herrengosserstedt	0172/7837267	Ardennenbracke	31.03.2029
Leffler	Lars	Kirchgasse 2, 99195 Alperstedt	0162/2611527	Save Bracke	31.03.2029

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Amborn	Frank	Karl-Marx-Straße 13 in 98574 Schmalkalden	0151/16539210	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2028
Amborn	Kurt	Wernshausen, Karl-Marx-Stra- ße 13 in 98574 Schmalkalden	036848/21891 o. 0171/2053665	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2028
Frobenius	Lars	Wernshausen, Im Heufeld 5 in 98574 Schmalkalden	0151/51808399	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2029
John	Heiko	Eisenacher Str. 41 A, 98597 Breitungen	0151/15295574	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2028
John	Jadon	Eisenacher Str. 41 A, 98597 Breitungen	0162/9839604	Deutscher Wachtel- hund	31.03.2029
Leyh	Alexander	Brunnenrain 6, 98574 Schmal- kalden OT Springstille	0172/3480166	Deutsche Bracke	31.03.2029
Liebaug	Stephan	Breitenbach, Christeser Straße 7 in 98574 Schmalkalden	0172/3480343	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028
Pfannstiel	Matthias	Stiller Rain 1 in 98593 Floh- Seligenthal	03683/401831 o. 0170/4454706	2 Alpenländische Dachsbracken	31.03.2028
Röder	Reimund	Halskappe 5, 98634 Mehmels	036941/70024 o. 0175/7839116	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2029
Schilling	Gerd	Dreißigacker, An der Haupt- straße 12 in 98617 Meiningen	0170/8568847 o. 0172/3480227	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028
Siebert	Ralf	Am Schlossberg 18 in 98559 Oberhof	0172/8878101	Brandlbracke	31.03.2028
Lahr	Ronny	Schwickershäuser Straße 12, 98631 Grabfeld	0174/9621131 u. 036944/52455	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2029
Fräbel	Stephan	Mühlenweg 13a, 98593 Floh- Seligenthal/ OT Struth-Hel- mershof	03683/782988 + 0172/3480351	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2029
Lienert	Veit	Winne Siedlung 12 in 98597 Breitungen	036848/81918 o. 0175/1185489	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2029
Börner	Michael	An der Bahn 5 in 98574 Schmalkalden	0174/1896942	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2027
Hampel	Heiko	Hörmbach 3 in 98634 Wasun- gen	0172/5863663	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2029



LRA Unstrut-Hainich-Kreis

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Ronny	Dietzel	An der Warte-Forsthaus 2 99996 Unstruttal/OT Horsmar	01712393378	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2028
Lorenz	Thomas	Hauptstraße 140 99976 Südeichsfeld/ OT Lengenfeld-Stein	016091344609	Alpenländische Dachsbracke	31.03.2027
Helbing	Jens	Am Stadtwald 59 99974 Mühlhausen	015175084685	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2028
Klippstein	Mario	Hohler Weg 10 99991 Unstrut-Hainich/ OT Flarchheim	01723541015	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2027
Klingstein	Alexander	Sollstedter Weg 2 99996 Unstruttal/ OT Dachrieden	01701809233	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2029

Landeshauptstadt Erfurt

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Tzschope	Peter	Hinter den Gärten 3b, 99099 Erfurt	0172 -7934273	Bayerischer Gebirgs- schweißhund	31.03.2029



Jägerschaft Kyffhäuser e. V.

Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde 2026

Die Jägerschaft Kyffhäuser e.V. schreibt für das Jahr 2026 Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde gemäß der ThürBrPO aus.

Prüfungstermine & Disziplinen

Termin 1: Sonntag, 31. Mai 2026

Fachschwerpunkt:

- Gehorsam und Schweißarbeit (gespritzt)

Termin 2: Sonntag, 20. September 2026

Umfassende Prüfung:

- Gehorsam

- Bringen

- Wasserarbeit

- Schweißarbeit (gespritzt)

Organisatorische Eckpunkte

Veranstalter: Jägerschaft Kyffhäuser e.V.

Prüfungsleitung: Holger Hagel, Am Rößbach 7, 06556 Roßleben-Wiehe

Teilnehmerkontingent: Zur Gewährleistung eines reibungslosen Prüfungsablaufs ist die Teilnehmerzahl auf maximal fünf Hunde pro Prüfung begrenzt.

Zulassungsverfahren: Die Zulassung erfolgt nach der chronologischen Reihen-

folge des Eingangs der vollständigen und korrekten Nennunterlagen.

Nennung & Zahlungsbedingungen

Meldeschluss: Jeweils 4 Wochen vor dem Prüfungstermin.

Einreichung: Schriftlich oder per E-Mail unter Verwendung des offiziellen Formblatts der Thüringer Brauchbarkeitsordnung an den Prüfungsleiter.

Nenngeld: 110,00 € (zzgl. Kosten für eine zertifizierte Ente).

Zahlungsweise: Das Nenngeld ist nach Erhalt der offiziellen Teilnahmebestätigung (Zulassung) umgehend auf das Konto der Jägerschaft zu überweisen.

Bankverbindung

Volksbank

IBAN DE06 8206 4038 0001 7143 84 /

BIC GENODEF1MU2

Kontakt für Nennungen

Holger Hagel

Mobil: 0176-82383242

E-Mail: holgerhagel@t-online.de

Mitzubringende Unterlagen & Ausrüstung

Am Prüfungstag sind durch den Hundeführer vorzulegen bzw. mitzuführen:

1. Gültiger Jagdschein / Haftpflichtversicherung für den Hund
2. Impfausweis des Hundes mit gültiger Tollwutimpfung und aktuellem Impfschutz
3. Original-Ahnenafel des Hundes
4. Flinte und passende Munition
5. Schleppwild (zwingend erforderlich für den Termin im September)

Mit freundlichen Grüßen und

Weidmannsheil

i. A. Madlen Schuchardt

Jägerschaft Kyffhäuser e.V.

ALLRADAUTOS

Kaufe Geländewagen, PickUp,
PKW in ganz Deutschland!
Zustand & Alter egal. Abholung
vor Ort Tel. 0173 3529499





Verein Deutsch-Langhaar e. V. Brauchbarkeitsprüfung 2026

It. Thür JHPR (vom 10.11.2023) in den Fächern Gehorsam & Schweiß- Übernachtfährte 600 m am **24.10.2026**

Die Fachgruppen Gehorsam (§ 6) und Schweiß (§ 9) wird am **Samstag, den 24.10.2026** ab 07:30 Uhr geprüft.

im Großraum Teichel/Uhlstädt-Kirchhasel für max. 5 Hunde laut Thür JHPR § 3 (6) geprüft.

Die Fährten (min. 600m – max. 700m) werden mit Wildschweiß gespritzt

Prüfungsleiter: Dietmar Göpfert

Zum Schindsattel 8

07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Mail: dietmar.goepfert@gmx.de

Tel.: 0162 6116429

Prüfer: Verbandsrichter des JGHV e. V.

Meldung: die Meldung erfolgt in Schriftform an den Prüfungsleiter

Meldeschluss: Eingang der Meldung beim Prüfungsleiter, **bis Samstag den 26.09.2026**

Voraussetzung der Meldung laut § 2 PO Abs. (1); (2); (3); (4):

- nur Hunde mit VDH & FCI Ahnentafeln
- der Hund muss zur Prüfung das 1. Lebensjahr vollendet haben
- die Identität des Hundes muss mittels Kennzeichnung nachgewiesen werden
- der Hundeführer muss mit der Meldung eine Kopie des gültigen Jagdscheins einsenden
- gültige Tollwutimpfung
- die Meldung muss unter Verwendung

des Formblattes der Anlage 1 erfolgen (zu § 2 Abs. 1 Seite 22 PO)

Meldegeld:

Fachgruppe Gehorsam

§ 6 & Schweiß § 9: 100,00 Euro

Fachgruppe Schweiß § 9: 65,00 Euro

Zahlung bis Meldeschluss auf:

Volksbank Vogtland

IBAN DE79 8709 5824 5034 3660 06

Mit Abgabe der Meldung erkennt der Hundeführer die Bestimmungen der Thüringer Verordnung zur Feststellung der Brauchbarkeit für Jagdhunde in vollem Umfang an.

Weidmannsheil

Dietmar Göpfert



Jägerschaft Schmalkalden e.V. Brauchbarkeitsprüfungen 2026

Sonnabend 20.06.2026

Fachgruppe Gehorsam und Schweiß

Beginn: 8:00 Uhr

Treffpunkt: Am Markt 4 - 98597 Breitung / Werra

Nenngeld 100,00 €

(begrenzt auf 5 Hunde)

Anmeldung an: Olaf Neumann Tel. 0171/1428761

Sonnabend 05.09.2026

Fachgruppe Gehorsam und Stöbern im Freien

Beginn: 8:00 Uhr

Treffpunkt: Am Markt 4 - 98597 Breitung / Werra

Nenngeld: 100,00 €

(begrenzt auf 6 Hunde)

Anmeldung an Olaf Neumann Tel. 0171/1428761

O. Neumann - OBMann für Hundewesen der Jägerschaft

Anzeige



Wildtierrettung per Drohne – KR-Copter stellt sich vor

Wenn im späten Frühjahr der Nachwuchs im Revier gesetzt wird, beginnt für die Jägerschaft eine besonders verantwortungsvolle Zeit. Die Setzzeit des Rehwildes und die Brutzeit der Wiesenbrüter fallen unmittelbar mit der ersten Mahd und der Heuernte zusammen. Der natürliche Instinkt zwingt die Kitz zum reglosen Verharren im hohen Gras – eine Überlebensstrategie, die ihnen gegenüber dem Mähwerk zum Verhängnis

wird. Hier sind wir als staatlich geprüfte Naturschützer gefordert: Jungwildrettung ist gelebte Waidgerechtigkeit und Ausdruck unserer Verpflichtung zur Hege.

Moderne Technik im Dienst der Wildtierrettung

Die Zeiten, in denen Wiesen mühsam zu Fuß abgesucht werden mussten, gehören zunehmend der Vergangenheit an.

Heute kommt die Hilfe immer öfter aus der Luft. „Drohnen sind mittlerweile ein unverzichtbares Werkzeug geworden. Besonders bei den zeitintensiven Einsätzen in den frühen Morgenstunden, die häufig ehrenamtlich und vor der regulären Arbeit stattfinden, sind sie als technisches Hilfsmittel nicht mehr wegzudenken“, erklärt Simon Kolmer, Inhaber von KR-Copter.



Auf seiner Website kitzrettungsdrohne.de finden Interessierte alles, was für eine erfolgreiche Kitzrettung erforderlich ist: modernste Wärmebilddrohnen, passendes Zubehör sowie Ready-to-Fly-Komplettsysteme. Darüber hinaus bietet Simon Kolmer fundierte Beratung – vom Drohnenführerschein bis hin zu den rechtlichen Rahmenbedingungen. Gerade für Einsteiger ist dieser Service von besonderem Wert. Abgerundet wird das Angebot durch eine persönliche Ersteinweisung sowie ein kostenfreies Videopaket zur Drohnenbedienung.

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten im Revier

Moderne Drohnentechologie bietet weit über die Kitzrettung hinaus zahlreiche Einsatzmöglichkeiten im jagdlichen Alltag:

- **Wildzählung:** Präzise Erfassung für ein nachhaltiges Wildmanagement
- **Schadensaufnahme:** Dokumentation

landwirtschaftlicher Wildschäden mittels RTK-gestützter Live-Vermessung

- **Borkenkäfermonitoring:** Unterstützung bei der Lokalisierung von Schadbäumen durch GPS-gestützte PinPoint-Technologie
- **Tierseuchenbekämpfung:** Effizientes Auffinden von Kadavern mittels Wärmebildtechnik – ein entscheidender Beitrag im Kampf gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP)
- **Nachsuche:** Unterstützung insbesondere in unübersichtlichen oder gefährlichen Bereichen, etwa entlang stark befahrener Straßen

Als erfahrener Drohnenpilot kennt Simon Kolmer die Anforderungen aus der Praxis genau – sei es in der Jungwildrettung, im Reviermanagement oder im Einsatz bei der Feuerwehr. Interessenten erhalten individuell zugeschnittene Lösungen für ihren jeweiligen Bedarf.



Weitere Informationen und persönliche Beratung sind über die Website, per E-Mail an info@kr-copter.de, über die Social-Media-Kanäle auf Facebook, Instagram und TikTok, den YouTube-Kanal „KR-Copter“ oder telefonisch unter 09944-30 22 77 - 0 erhältlich.



Kreisjägerschaft Schmalkalden e. V.

Kreisjägerschaft Schmalkalden startet Drohnenprojekt zur Kitzrettung – Erfolgreiche Schulung von Piloten -



Schmalkalden – Die Kreisjägerschaft Schmalkalden hat einen wichtigen Schritt in Richtung modernen und aktiven Naturschutzes gemacht: Mit einer umfassenden Schulung wurden am Samstag, den 21.03.26, die zukünftigen Drohnenpiloten für die Kitzrettung ausgebildet.

Im Rahmen der ganztägigen Veranstaltung wurden die Teilnehmer sowohl theoretisch als auch praktisch auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Im Fokus stand dabei die effektive und weidgerechte Rettung von Rehkitzen während der Mahd – ein Thema von großer Bedeutung für den Tier- und Artenschutz in der Region.

Zu Beginn der Schulung wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Drohnen im jagdlichen und landwirtschaftlichen Kontext ausführlich behandelt. Neben luftrechtlichen Vorgaben standen auch Datenschutz sowie der sichere und verantwortungsvolle Umgang mit der Technik im Mittelpunkt. Im Anschluss folgte die intensive Auseinandersetzung mit der eingesetzten Technik. Die Kreisjägerschaft Schmalkalden verfügt über zwei moderne Wärmebilddrohnen, die gezielt für die Kitzrettung eingesetzt werden. Die Teilnehmer wurden umfassend in Funktionsweise,

WWW.NOSLA.DE

JAGD IN MASUREN
mpm-jagd.eu

**Jagdschein und WBK weg?
So schaffen Sie die MPU:**

0173-2549489 · www.dvhpraxis.de

Indago Jagdreisen
Jagen in Ungarn

dr. Árva Károly
+36 30 528 5080
indagohunting@gmail.com

 www.indago.hu



› AUS DEN JÄGERSCHAFTEN ‹

Steuerung, Einsatzplanung sowie in die Auswertung der Wärmebilder eingewiesen.

Der praktische Teil der Schulung fand im Revier statt. Hier konnten die angehenden Drohnenpiloten das zuvor Erlernte direkt anwenden: Start- und Landevorgänge, das systematische Abfliegen von Flächen sowie die Teamarbeit Pilot, Beobachter und Helfern am Boden wurden unter realistischen Bedingungen trainiert.

„Die Kitzrettung mit Hilfe von Drohnen ist ein bedeutender Beitrag zum aktiven Tierschutz. Mit der heutigen Schulung haben wir die Grundlage geschaffen, um in der kommenden Saison schnell, sicher und erfolgreich helfen zu können“, so ein Vertreter der Kreisjägerschaft.

Das Projekt konnte maßgeblich durch die große Unterstützung aus der Bevölkerung realisiert werden. Zahlreiche Spenden ermöglichten die Anschaffung der notwendigen Technik sowie die Durchführung der Schulung. Die Kreisjägerschaft Schmalkalden bedankt sich ausdrücklich bei allen Unterstützern, die dieses Engagement für Natur und Heimat möglich gemacht haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Team vom Röthof für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie dem Jagdausübungsberechtigten Jürgen Dedat, der sein Revier für die praktischen Übungen zur Verfügung gestellt hat.

Eine weitergehende Unterstützung durch den Landesjagdverband Thürin-

gen wäre aus Sicht der Kreisjägerschaft wünschenswert gewesen, konnte jedoch aufgrund begrenzter Mittel bislang nicht realisiert werden.

Mit dem Drohnenprojekt setzt die Kreisjägerschaft Schmalkalden ein starkes Zeichen für eine moderne, verantwortungsbewusste Jagd und aktiven Naturschutz vor Ort. Ziel ist es, langfristig ein leistungsfähiges Team aufzubauen, das während der Mähseason zuverlässig zur Kitzrettung eingesetzt werden kann.

Harry König
Vorsitzender

Kreisjägerschaft Schmalkalden e. V.



Jägerschaft Eisenach e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Jägerschaft Eisenach e.V. lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem **08.05.2026, um 18:00 Uhr** in das Dorfgemeinschaftshaus nach Lauchröden (99834 Gerstungen, OT Lauchröden) recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung

3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Kassenprüfungsbericht
6. Diskussion

Pause

7. Bestätigung der Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines neuen Revisionskommissionsmitgliedes
10. Informationen zur Seuchensituation im Wartburgkreis

11. Wiederholungsschulung für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln
12. Auszeichnungen
13. Sonstiges

Hinweis: Bitte das Nachweisheft für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln mitbringen.

Vorsitzender der Jägerschaft
H. Rackwitz



Jägerschaft Apolda e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit lade ich Euch zur Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Apolda e.V. ein.

Termin: **05. Juni 2026 19:00 Uhr**

Ort: 99518 Niedertrebra,
Gasthaus „Frenkel“

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Feststellung der satzungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenrevisoren
7. Diskussion zum Rechenschafts- und Kassenbericht
8. Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
9. Grußworte der Gäste
10. Wahl eines neuen Kassenprüfers
11. Auswertung Trophäenschau
12. Siegerehrung Pokalschießen
13. Auszeichnungen

14. Schlusswort des Vorstandsvorsitzenden

Anträge zur Beschlussfassung der Mitgliederversammlung (MV) sind mindestens 8 Tage vor Versammlungstermin schriftlich an den Vorstand einzureichen. **Die Trophäenbewertung für das Jagdjahr 2025/2026 findet am Donnerstag, den 04.06.2026 ab 18:00 Uhr am o.g. Versammlungslokal statt.**

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil,
Andreas Klimitsch





Jägerschaft Worbis e. V. Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Waidgenossinnen und Waidgenossen,
am **Freitag den, 8. Mai 2026** um 18:30 Uhr, findet in der Lindenhalle in Niederorschel die Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Worbis e. V. statt.

!! von 17:30 -18:30 Uhr findet ein Lehrgang vom Veterinäramt zur „Entnahme von Trichinprobe“ statt, mit anschließendem Zertifikat. Es sind alle herzlich dazu eingeladen, die daran teilnehmen möchten!!

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Berichte des Vorstandes, des Schatz-

- meisters, der Kassenprüfer
4. Grußworte und Diskussion
5. Entlastung des Vorstandes
6. Auszeichnungen und Ehrungen, Naturschutzpreis
7. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenrevisoren
8. Wahl der Delegierten zum LJT am 30. Mai 2026 in Niederorschel
9. Ausblick
10. Schlusswort

Wir laden alle Mitglieder recht herzlich ein und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch.

Ein Imbiss und alkoholfreie Getränke stehen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und
Waidmannsheil!

Waffenankauf 06041/82640

- Staatlich geprüft-
- Abholung in ganz Thüringen-
- kostenlos-
- Unkompliziert-

Über 800 zufriedene Kunden seit 2018

Ihr Partner zur Übernahme von Schusswaffen und Zubehör aller Art.

Wir bieten ganzheitliche Lösungen für Waffenbesitzer und Erben, in enger Kooperation mit Ihrer Waffenbehörde.

Jetzt unverbindlich anfragen.

Mohrs feine Jagdwaffen

Max Mohr

Im Hinterfeld 17a,

63654 Büdingen

info@mohrs-feine-jagdwaffen.de

Die Bläsergruppe der
Kreisjägerschaft Heiligenstadt
lädt ein zum

FRÜHJAHRSKONZERT

📅 17. Mai
🕒 Beginn mit einer Andacht um 11 Uhr
📍 Klöppelsklus Heiligenstadt

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

hochform. DIE MANUFAKTUR FÜR JÄGER

Große Drückjagdbock Aktion

Kostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands!
Lediglich die Maut wird weitergegeben.



Drückjagdbock hochform

300 cm Fichte KDI 10 Stück

vorher 2.300 €

neu: ~~2.300~~ €

400 cm Fichte KDI 8 Stück

vorher 2.300 €

neu: ~~2.300~~ €



Selbstgebaut - Bausatz

350 cm Fichte KDI 10 Stück

2.450 €

450 cm Fichte KDI 10 Stück

2.900 €

hochform manufaktur senn
Am Forst 117
02036 Schmiedberg | Kirchardt
E-Mail: info@hochform-manufaktur.de
Internet: www.hochform-manufaktur.de
Handy: 0151-1420888

Dach / Tarnnetz /
Rutschsicherung auf Anfrage

Angebot gültig bis 30.05.2026!

www.hochform-hochsitze.de



Jägerschaft Kyffhäuser e. V. Tradition trifft Tatkraft: Ein starker Start ins Jagdjahr 2026

Das erste Quartal 2026 stand ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Ausbildung und wichtigen Zukunftsplänen. Ein Rückblick auf ereignisreiche Monate:

Jahreshauptversammlung: Rückblick 2025 & Weichenstellung 2026

Unsere Jahreshauptversammlung am **30. Januar 2026** bildete den feierlichen Auftakt, bei dem wir gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblickten. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der positiven Resonanz unserer fundierten Jagdausbildung sowie den messbaren Fortschritten im Naturschutz.

Im weiteren Dialog mit den Mitgliedern wurden zudem die Weichen für das laufende Jahr gestellt: Wir sprachen über anstehende Fachtermine, wie die geplanten Hundepfahrungen und anstehende Schießtermine, die das handwerkliche Fundament unserer Arbeit sichern. Darüber hinaus gaben wir einen Ausblick auf die weiteren jagdlichen Aktivitäten sowie die strategischen Vorhaben zur gezielten Steuerung der finanziellen Mittel, um unsere Projekte auch 2026 nachhaltig voranzutreiben. Den würdigen Rahmen für diese Versammlung bildeten die Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder, deren Engagement wir gebührend feierten, während die Aue-Bläser mit ihren Signalen für den passenden jagdmusikalischen Rahmen sorgten. Abgerundet wurde der Ausblick durch die Ankündigung ge-

selliger Höhepunkte wie unserem geplanten Sommerfest 23.08.2026 was bei allen Beteiligten auf große Vorfreude stieß.

Politischer Dialog und Fördermittelübergabe

Ein Highlight war der 16. März: In offiziellem Rahmen übergab uns **Herr Wothly** der Ehrenamtsbeauftragte der Staatskanzlei aus Erfurt uns den bewilligten Fördermittelbescheid. Wir nutzten den Termin, um die Bedeutung des jagdlichen Ehrenamts zu unterstreichen:

1. Fokus auf Wertschätzung (Offiziell)

Im feierlichen Rahmen nahm unser Verein den Fördermittelbescheid aus den Händen von **Herr Wothly** entgegen. **Präsenz zeigen:** Mit unserem **Infomobil** – voll bestückt mit Präparaten und Fellen – veranschaulichten wir unsere Bildungsarbeit vor Ort.

Im Fokus verdeutlichten wir, dass Natur- und Artenschutz sowie die Hege und Pflege unserer Reviere eine unverzichtbare gesellschaftliche Leistung sind, die weit über die reine Jagdausbildung hinausgeht.

2. Fokus auf die Zukunft (Strukturiert)

Mit der Übergabe des Fördermittelbescheids durch **Herr Wothly** wird ein wichtiges Signal für die Unterstützung unserer Arbeit gesetzt. Das Treffen bot zudem eine wertvolle Plattform, um die weitreichende Bedeutung des ehren-



amtlichen Engagements in der Jägerschaft zu unterstreichen. Wir nutzten diesen offiziellen Anlass, um in konstruktivem Austausch die unverzichtbare Rolle des jagdlichen Ehrenamts für den Naturschutz und die Gesellschaft hervorzuheben.

3. Kurz & Prägnant (Social Media)

Herr Wothly überreichte uns den symbolischen Scheck über die erhaltenen Fördermittel. Ein Termin mit Symbolkraft, bei dem wir verdeutlichen konnten, wie viel Herzblut und ehrenamtliche Arbeit unsere Mitglieder täglich in den Revieren leisten.

Die KJS Kyffhäuserkreis ist bereit für ein spannendes Jagdjahr 2026!

M. Schuchardt





Anzeige

DER Waidmann

– Kompetenz, Leidenschaft und Beratung rund um die Jagd

Die Firma „DER Waidmann“ aus Ehrenberg in der Rhön steht für eine moderne Interpretation jagdlicher Tradition – geprägt von Fachkompetenz, Leidenschaft und einem klaren Fokus auf den Menschen hinter der Ausrüstung. Obwohl das Unternehmen noch vergleichsweise jung ist, hat es sich in kurzer Zeit als verlässlicher Ansprechpartner für Jägerinnen und Jäger etabliert. Der Erfolg basiert dabei nicht nur auf einem breiten Sortiment, sondern vor allem auf einem Grundsatz, der heute nicht mehr selbstverständlich ist: echte, persönliche Beratung mit Zeit und Hingabe.

Bei DER Waidmann betreut jeden Kunden individuell – ganz gleich, ob die Beratung telefonisch, per E-Mail oder direkt im Ladengeschäft erfolgt. Statt schneller Abschlüsse steht das ausführliche Gespräch im Mittelpunkt. Das Team nimmt sich bewusst die Zeit, um Bedürfnisse des Kunden zu verstehen, seine Fragen zu klären und gemeinsam die passende Lösung zu finden. Dieser Anspruch zieht sich durch alle Bereiche des Unternehmens und wird von Kunden besonders geschätzt.

Das Sortiment ist bewusst breit aufgestellt und bietet für unterschiedlichste Anforderungen und Budgets die passende Ausrüstung. Ob preisbewusster Einstieg oder hochwertige Premiumlösung – bei DER Waidmann findet sich für jeden Anspruch das richtige Produkt. Neben Neuwaffen, Munition, Optiken und Zubehör spielt insbesondere der Handel mit Gebrauchtwaffen eine zentrale Rolle. Stets ist eine große Auswahl verfügbar, die sorgfältig geprüft und fachgerecht angeboten wird. Dadurch entsteht ein attraktives Angebot, das sowohl Käufern als auch Verkäufern zugutekommt und nahezu jedem Kunden eine passende Option eröffnet.

Ergänzt wird das Angebot durch funktionale Jagdbekleidung und durch-

dachtes Zubehör für unterschiedlichste Einsatzbereiche im Revier. Dabei achtet das Team konsequent auf Qualität, Praxistauglichkeit und ein stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle Mitarbeiter sind selbst aktive Jäger und bringen ihre eigenen Erfahrungen direkt in die Beratung ein – ein Vorteil, der sich in der Authentizität und Bodenständigkeit des Unternehmens widerspiegelt.

Die enge Verbundenheit zur Region Rhön ist ein weiterer Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Natur, jagdliche Tradition und ein starkes Gemeinschaftsgefühl prägen nicht nur die Umgebung, sondern auch die Arbeitsweise von DER Waidmann. Gleichzeitig richtet sich der Blick klar nach vorn: Mit einem modernen Verständnis von Service, wachsendem Sortiment und konsequenter Kundenorientierung entwickelt sich das Unternehmen kontinuierlich weiter. Wer mehr über das Angebot, aktuelle Produkte oder den Gebrauchtwaffenbestand erfahren möchte, findet umfassende Informationen auf der Website unter rhoen-waidmann.de. Fest steht: DER Waidmann ist weit mehr als ein klassischer Jagdausrüster – er ist eine Adresse für alle, die Wert auf ehrliche Beratung, große Auswahl und persönliche Betreuung legen.

Wir kümmern uns um Ihren Waffenbestand

- Ankauf aus Nachlässen
- Verkauf von Waffen und Zubehör im Kundenauftrag
- Einlagerung und Aufbewahrung Ihrer Waffen

Auch online

DER Waidmann Jagd- und Outdoor-Fachgeschäft
Am Schwimmbad 6 · 36115 Wüstensachsen-Ehrenberg
T: 0 66 83-917 660 · info@rhoen-waidmann.de
www.rhoen-waidmann.de



Unternehmensverkauf seit 1988

Wir unterstützen bei

- ✓ Unternehmensverkauf
- ✓ Firmen-kaufen-Firmen
- ✓ Übernehmergründer

Erstgespräch vereinbaren - selbstverständlich kostenfrei:

www.UnternehmensBOERSE.de



Jägerschaft Arnstadt e. V. Neuer Vorstand gewählt – Weichen für die Zukunft gestellt

Auf der Mitgliederversammlung am 26.03.2026 wurde der Grundstein für die kommenden fünf Jahre in der Jägerschaft Arnstadt gelegt.

Nach den Rechenschafts- und Kassenberichten für das Jahr 2025 wurde der bisherige Vorstand einstimmig entlastet. Der Vorsitzende Timo Wendl, sein Stellvertreter Ralf Schindler sowie Schatzmeister Steffen Albrecht hatten bereits im Vorfeld angekündigt, nach vielen Jahren engagierter Vorstandsarbeit nicht erneut zu kandidieren.

In den Wochen vor der Versammlung hat sich ein neues Vorstandsteam gefunden und stellte sich erstmalig den Mitgliedern vor. Die mit 47 Teilnehmern sehr gut besuchte Versammlung wählte einstimmig:

- Marcus Jacob als Vorsitzenden
- Ingo Merten als stellvertretenden Vorsitzenden
- Susanne Schneider als Schatzmeisterin



Susanne Schneider

Ich bin 44 Jahre alt und gehe seit 2023 zur Jagd. Also eigentlich recht kurz, doch schnell wurde mir klar, dass die Jagd viel mehr ist, als anfangs gedacht.

In der kurzen Zeit durfte ich bereits den Umgang mit dem Jagdhorn lernen sowie meinen ersten Jagdhund führen. Beides bereitet mir große Freude.

Meine Beweggründe für eine aktive Arbeit in der Jägerschaft sind zum einen die Mitgliedergewinnung, zum anderen die Wahrung des Brauchtums als wichtigen Bestandteil der Jagd. Auch die Öffentlichkeitsarbeit soll wieder mehr in den Vordergrund rücken.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Unterstützung von erfahrenen Jägern aus der Jägerschaft!



Marcus Jacob

Ich bin Jahrgang 1974, gebürtiger Erfurter und lebe seit 2018 im schönen Riechheim. Zur Jagd gehe ich mit Rauhaardackel Hubert in Marlishausen.

In 6 Jahren als Schatzmeister der Jägerschaft Erfurt habe ich einige Vorstandserfahrung gesammelt, die ich nun in Arnstadt einbringen werde.

Eine starke Jägerschaft ist für mich Grundstein für die politische Beteiligung der Jägerinnen und Jäger zur langfristigen Wahrung unserer Interessen.

Meine wichtigsten Anliegen sind klare und schnelle Kommunikation, Mitgliedergewinnung und -bindung, Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung.

Ich freue mich auf die Arbeit mit Ingo und Susanne sowie den erfahrenen Hegeleitern und Obleuten. Gleichzeitig ist natürlich jedes einzelne Mitglied auf das Herzlichste willkommen, sich in die Vereinsarbeit einzubringen.



Ingo Merten

Ich wurde 1977 in Arnstadt geboren und bin in Wüllersleben aufgewachsen. Das grüne Abitur habe ich bereits 1994 erworben und bin seitdem auch Mitglied in der Jägerschaft Arnstadt.

Treue Begleiterin in meinem Revier im GJB Bösleben-Wüllersleben ist meine BGS Hündin. Vermutlich bin ich Jäger geworden, weil es mir sprichwörtlich im Blut liegt. Bereits mein Großvater und Vater waren aktive Jäger in diesem Revier. Dementsprechend trete ich für den Erhalt von Tradition und Brauchtum ein. Aber auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Sichtweisen interessieren mich. Dazu besuche ich regelmäßig auch von anderen Jägerschaften angebotene Seminare und Fortbildungen.

Im Vorstand der Jägerschaft Arnstadt möchte ich dazu beitragen, dass diese in der Öffentlichkeit besser sichtbar wird und neue Mitglieder gewinnt.

Der neue Vorstand bedankt sich auf das herzlichste bei Timo, Ralf und Steffen für ihren langjährigen Einsatz und ihr großes Engagement für die Jägerschaft Arnstadt, sowie bei den Mitgliedern für das ausgesprochene Vertrauen und den Auftrag.

Mit einem kräftigen Waidmannsheil
Marcus, Ingo und Susanne



KLEINANZEIGEN-BESTELLUNG

für private Kleinanzeigen. Ortsnah, günstig, wirksam

Für gewerbliche Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Grundpreis: 16 € – bis 10 Wörter, 1 Wort **fett** gedruckt.

Ihr Kleinanzeigentext. Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben (Fettzudruckende Wörter bitte unterstreichen)

Rubrik unbedingt ankreuzen:

- Verschiedenes
- Revierfahrzeuge
- Waffen / Optik
- Immobilien
- Jagd Gelegenheit
- Ausrüstung
- Bekanntschaft
- Hunde
- Jagdverpachtung (Preis auf Anfrage)

- Zusätzliche Wörter: _____ Stück x 1,53 € = _____ €
- Weitere Fettdruck-Wörter: _____ Stück x 1,99 € = _____ €
- Foto: _____ Stück x 16,00 € = _____ €
- Chiffre-Anzeige: + 12,75 €
- Umrandung: + 10,20 €

Summe:= _____ €

Anzeigenschluss des Hessenjägers ist jeweils der 15. des Vormonats (Im Dezember/für Januar der 10.12.).
Für den Thüringenjäger ist Anzeigenschluss jeweils der 5. des Vormonats!

Wann soll Ihre Kleinanzeige erscheinen? (Ausgabe: Monat + Jahr): _____

Name _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Wohnort _____

E-Mail _____

Veröffentlichung nur bei kompletter Angabe der Bankverbindung. Keine Rechnung. Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Geldinstitut/Ort _____

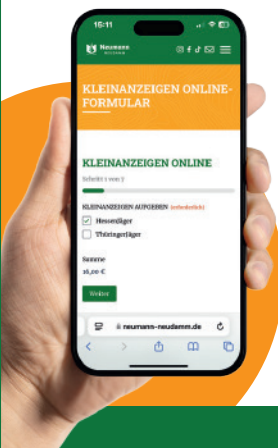
BIC _____

IBAN _____

Datum _____

Rechtsverbindliche Unterschrift _____

Für Fehler jeglicher Art, die durch Tippfehler bei der Übermittlungen entstehen, übernimmt der Verlag keine Haftung. Gleiches gilt für undeutlich oder unvollständig ausgefüllte Bestellcoupons. Fotos an: info@neumann-neudamm.de



IHRE KLEINANZEIGE JETZT NOCH EINFACHER!

Anzeige online aufgeben und Zeit sparen!
Ob am Smartphone, Tablet oder Computer
– schnell & unkompliziert.

So funktioniert es:

- QR-Code Scannen
- Formular online ausfüllen
- Anzeige hochladen
- Absenden – fertig!

Rabatt-Aktion:

25% Rabatt bei Online-Bestellung Ihrer Kleinanzeige
(Gültig bei Bestelleingang vom 01. bis 31. Mai 2026)



Hier geht es zum
Online-Formular
mit automatischer
Preis-Kalkulation.

www.neumann-neudamm.de/insert-aufgeben

Der neue BAW 212 – Bereit, wenn du es bist!

Jetzt entdecken beim Autohaus Schwalm GmbH in Stadtallendorf

Der echte Geländewagen ist zurück

Seit über 60 Jahren steht die legendäre 212-Baureihe von **BAW (Beijing Automobile Works)** für kompromisslose Geländetauglichkeit. Was einst als robuster Begleiter für härteste Einsätze begann, erlebt heute seine moderne Wiedergeburt:

Der neue BAW 212 – ein authentischer Offroader für alle, die sich nicht auf befestigte Wege beschränken.

Ein ehrlicher Geländewagen zu einem ehrlichen Preis.



BAW 212
Bereit, wenn du es bist!

ab **39.995*** EUR
inkl. MwSt.

www.autohaus-schwalm.de

Kraft. Technik. Kontrolle.

- 2.0L Turbodiesel mit 122 KW (166 PS)
 - 8-Gang Automatikgetriebe (ZF)
 - Zuschaltbarer Allradantrieb mit **Sperren vorne & hinten**
 - Klassischer **Leiterrahmen** für maximale Stabilität
- Ob im Revier, im Wald oder im anspruchsvollen Gelände der BAW 212 ist ein Werkzeug, kein Spielzeug.

Für Jäger. Für Macher. Für Abenteurer.

Der BAW 212 ist kein Lifestyle-SUV – sondern ein zuverlässiger Partner für alle, die draußen zu Hause sind.

Preis, der überzeugt

*** Ab 39.995 €** (zzgl. Überführung und Unterbodenversiegelung)
(Abbildung kann Sonderausstattung enthalten)

Emissionen und Verbräuche

Abgasnorm: Euro 6, CO₂-Klasse: G

Auf Grundlage der gemessenen CO₂-Emission unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeugs ermittelt.

Verbrauch kombiniert (l/100km): 8,5, Verbrauch innerorts (l/100km): 11,05
Verbrauch Stadtrand (l/100km): 8,30, Verbrauch außerorts (l/100km): 7,37
Verbrauch Autobahn (l/100km): 8,64, CO₂ Emission kombiniert (g/km): 244

Ausstattung, die wirklich zählt

- Seilwinde mit **4,3 t Zugkraft**
- Elektrisch steuerbarer **Suchscheinwerfer**
- **10 Fahrmodi** für jede Situation
- **360° Kamera** für maximale Übersicht
- Elektrische Trittbretter
- **Keyless Go**
- Sitzheizung & Belüftung
- Glasschiebedach
- **Voll-LED Scheinwerfer**



Schwalm
... mit dem persönlichen Service !

Niederkleiner Straße 58 • 35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428-93120

Mail: anfragen@autohaus-schwalm.de

▣ Jetzt entdecken & weitere Modelle ansehen:

www.neuwagen.team/autohauschwalm